

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A  
4132 Muttenz  
Telefon 061 461 10 22

Neu: Trash Hero  
nachfüllbare Beauty-Produkte  
100% natürliche Inhaltsstoffe

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140  
4132 Muttenz  
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

# Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 5. November 2021 – Nr. 44



ETAVIS  
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.  
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG  
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz  
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 645 10 00    Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

## Vorstoss für Erste Hilfe im Schulunterricht

Die Muttenzer Landrätin Anita Biedert-Vogt hat am 21. Oktober beim Regierungsrat eine Motion eingereicht. Ihre Forderung: die Verankerung von zwei Lektionen Nothilfe und Reanimation pro Schuljahr im kantonalen Lehrplan für Schüler ab der siebten Klasse. **Seite 3**

## Premiere für die Laienbühne Pratteln

Nach einem Aufschub von einem Jahr bringt die Laienbühne Pratteln das Stück «der Geisterzug» von Arnold Ridley auf die Bühne der Alten Dorfturnhalle. Nach intensiver Probearbeit ist die Laienbühne nun bereit für die grosse Premiere heute Abend. **Seiten 16 und 17**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!  
Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

# «Pidu und ich» verzaubern das Publikum im Bürgerhaus



Seit mehr als 20 Jahren sind Roland Horstmann (Gitarren) und Peter Zaugg (Gesang, Gitarre) bereits zusammen als «Pidu und ich» unterwegs. Im Foyer des Museums im Prattler Bürgerhaus sorgte das Troubadouren-duo mit ihren berührenden Liedern für einen unvergesslichen Abend. **Seite 15**

Foto Norbert Bruttin

**schneider**  
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer    Sanitär    Heizung    Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • [www.schneider-shs.ch](http://www.schneider-shs.ch)

**Möbel Roth**  
schön wohnen gesund schlafen

Wohnideen auf 3 Etagen

QR - scannen und entdecken

061 711 86 16 | [moebel-roth.ch](http://moebel-roth.ch) | 4153 Reinach

**Vom Baselbieter Kalb**  
Alles von der Brust:  
Metzgerbraten, Ragout gekocht,  
Schnitten

**Tenzler**

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice  
[www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

«s Baselbiet impft!»



## Nationale Impfwoche

Während der nationalen Impfwoche an vielen Orten besonders einfach und ohne Anmeldung impfen lassen.  
[impfwoche.ch](http://impfwoche.ch) oder 0800 88 66 44

Gemeinsam aus der Pandemie  
8.-14. November 2021

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Swiss Confederation

### Baselbieter Impfnacht

12. November 2021, 17.00 – 02.00 Uhr im Impfzentrum Muttenz

BASEL  
LANDSCHAFT  
[www.bl.ch/impfwoche](http://www.bl.ch/impfwoche)

### Frischer **Buttenmost**

I. Vöggtli, V. Ming, C. Zaugg  
Kirchrain 17, 4146 Hochwald  
Telefon 061 751 48 21  
Infos unter: [www.buttenmost.ch](http://www.buttenmost.ch)

Zeitungs-  
leser  
lesen  
auch  
die  
Inserate



Jetzt ist Zeit  
für Rosenmist!  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)



## Muttenzer Anzeiger

AUCH IM WINTER GIPFEL  
STÜRMEN: SKI- UND  
SNOWBOARDVERMIETUNG.

Jetzt im  
Bike World,  
Pratteln

Miete hier Ski, Snowboard und  
Schneeschuhe oder nutze unseren  
professionellen Ski-Service.

[bikeworld.ch/skivermietung](http://bikeworld.ch/skivermietung)

Im Aquabasilea, Pratteln

**BIKE**  
**WORLD** **SPORTIX**  
MICRO

Farbinserate sind eine gute Investition

Ihr direkter Draht zum Inserat: **061 645 10 00**  
[inserate@muttenzeranzeiger.ch](mailto:inserate@muttenzeranzeiger.ch)



Gemeinde  
Muttenz

Die Einwohnergemeinde Muttenz bietet rund 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine professionelle Dienstleistung in den Bereichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Um diese weiterhin sicherzustellen, suchen wir als Unterstützung des bestehenden Teams nach Vereinbarung  
eine/n

### Sachbearbeiter/in 80%– 100%

#### Ihre Hauptaufgaben

- Administrative Aufgaben in der Abteilung Sicherheit wie Rechnungswesen, polizeiliches Bewilligungswesen sowie nächtliches Dauerparkieren
- Administrative Arbeiten im Bereich Zivilschutzstelle
- Unterstützung des Abteilungsleiters bei administrativen Arbeiten
- Mitarbeit im Gemeindeführungsstab

**Sie verfügen** über eine kaufmännische Ausbildung (Kauffrau/-mann EFZ), haben Freude an administrativen Aufgaben und sind ein Organisationstalent. Logisches und vernetztes Denken sind ebenso erwünscht wie Zuverlässigkeit und Sicherheit in Wort und Schrift. Wenn Sie ausserdem eine aufgestellte und kundenorientierte Persönlichkeit sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

**Interessiert?** Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Download [www.muttenz.ch](http://www.muttenz.ch)) **bis 12. November 2021 per Post** an Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Peter Holzherr, Abteilungsleiter Sicherheit, Tel. 061 466 62 39, gerne zur Verfügung.

Erste Hilfe

## «Der Lehrplan sei überfüllt, das lasse ich nicht gelten»

Zwei Lektionen pro Schuljahr in Ersthilfe und Reanimation für Sekundarschüler, das fordert die Motion von Anita Biedert.

Interview: Tamara Steingruber

Es ist ihr ein Herzensanliegen, dass Schülern ab der siebten Klasse vermittelt wird, wie sie im Notfall wiederbelebende Massnahmen ergreifen können. Landrätin Anita Biedert-Vogt (SVP) hat sich bereits im März 2019 mit einem Postulat an den Regierungsrat gewandt. Darin bat sie um die Prüfung einer zwei Lektionen pro Schuljahr umfassende Nothilfe-Ausbildung im kantonalen Lehrplan für Schüler der Sekundarstufe I und II. Der Vorstoss blieb ohne Erfolg, weshalb Biedert einen zweiten Anlauf mit einer Motion nimmt. Unterschrieben von Landrätinnen und Landräten aus dem ganzen Partei-spektrum wurde der zweite Vorstoss an der Landratssitzung vom 21. Oktober eingereicht. Die Muttenzer Landrätin und Gemeindekommissionspräsidentin ist selbst Lehrerin. Die 68-Jährige gibt noch immer Unterricht. Im Interview mit dem Muttenzer Anzeiger erläutert sie, warum ihr das Thema so wichtig ist und warum sie überzeugt ist, dass ihr Anliegen umsetzbar ist.

**Muttenzer Anzeiger:** Sie befassen sich schon länger mit dem Thema Nothilfe im Schulunterricht. Was ist dabei Ihre wichtigste Erkenntnis?

**Anita Biedert:** Die wichtigste Erkenntnis ist, dass die Schule neben der Aufgabe des Bildens auch einen Erziehungsauftrag hat. Und ich denke, zu den Grundkompetenzen einer Schule gehört auch das Rücksichtnehmen, die Hilfsbereitschaft und handlungsorientierter Unterricht. Das wäre damit gegeben, wenn man zwei Lektionen im Schuljahr für eine aktive Schulung aufwenden würde. Wenn den Schüle-



Mit einer Motion will Anita Biedert erreichen, dass Jugendliche bereits in der Schule lernen sollen, wie sie in Not-situationen Erste Hilfe leisten können (Symbolbild).

Foto Archiv MA

rinnen und Schülern beigebracht wird, dass wenn sie diese Ausbildung machen, dazu beitragen können, Leben zu retten, finde ich, dass dies für die Lebensschulung der Kinder einen hohen Stellenwert hat.

**Nun haben Sie kürzlich die Motion eingereicht. Welches Feedback erhalten Sie von den Kolleginnen und Kollegen aus dem Landrat?**

Das ist verschieden. Grösstenteils habe ich Zustimmung erhalten. Ich bin bestrebt – und so pflege ich den Politstil –, immer einen Konsens finden zu können, andere mit pragmatischen Argumenten ins Boot zu holen und so die Leute für die Sache zu gewinnen. Das ist mir da sehr gut gelungen. Mich freut es, dass aus verschiedenen Parteien Landratskolleginnen und -kollegen meine Motion unterschrieben haben. Ich habe auch kritische Stimmen erhalten, die sagen, das gehöre nicht in die Schule, der Lehrplan sei schon überfüllt. Dieses Argument lasse ich nicht gelten. Es geht um zwei Lektionen pro Schuljahr, die bei der Jahresplanung problemlos berücksichtigt werden können.

**Gerade der Bildungsrat sieht das Thema aber eher kritisch und meint, das sei nicht altersgerecht für Sekundarschüler. Was spricht aus Ihrer Sicht dagegen?**

Ich stütze mich auf meine Erkenntnisse aus der Literatur und Informationen von Fachleuten – bei all mei-

nen Vorstössen ist der Kontakt zu Fachleuten ein wichtiger. Ich möchte mich selber nicht überschätzen, insbesondere das Medizinische ist ein heikles Thema. Gemäss der Literatur von Ärzten und Fachleuten gibt es Länder, die empfehlen, bereits schon ab dem 4. Lebensjahr (Kindergarten) subtil an das Thema heranzugehen: das Erkennen eines Kreislaufstillstands (Prüfen) und die Alarmierung des Rettungsdienstes (Rufen). Es folgt ein schrittweises Erlernen dem Alter entsprechend. In meiner Motion verlange ich die Thematisierung betreffend Reanimation respektive das Reanimationstraining ab der siebten Klasse. Das macht erst richtig Sinn, weil die Schülerinnen und Schüler dann auch körperlich dazu in der Lage sind, denn die Druckmechanismen der Reanimation erfordern Kraft.

**Mithilfe einer kurzen vorgängigen Instruktion in Sachen Ersthilfe und Wiederbelebung soll es den Lehrpersonen möglich sein, das Wissen vermitteln zu können. Ist das realistisch?**

Mediziner sagen, zwischen zwei bis vier Lektionen genügen, um das Fachwissen und das Handwerk einer Lehrperson beizubringen. Im Kanton Basel-Stadt werden in den Schulen die Lehrpersonen bereits gruppenweise ausgebildet. Wenn das Ausbildungsstadium erreicht ist, können die Lehrpersonen das Erlernte weitergeben. Es gibt Lehr-

personen, die sind bereits qualifiziert, zum Beispiel als Rettungsschwimmer.

**Welches Echo erhalten Sie von den Kolleginnen und Kollegen aus den Kreisen der Lehrpersonen?**

Diejenigen, mit welchen ich über dieses Thema gesprochen habe, nehmen das positiv auf. Sie finden, es ist etwas Sinnvolles mit einem praktischen Bezug. Dabei können die Schülerinnen und Schülern nebst dem Erlernen einer Fähigkeit auch einen persönlichen Profit erzielen. Zudem kann das Thema auch in andere Fächer einbezogen werden wie etwa in den Fachbereich Natur, Mensch und Gesellschaft.

**Trainings-situation und der Ernstfall sind zweierlei. Denken Sie, dass das Erlernte dann im Notfall auch wirklich angewendet werden kann?**

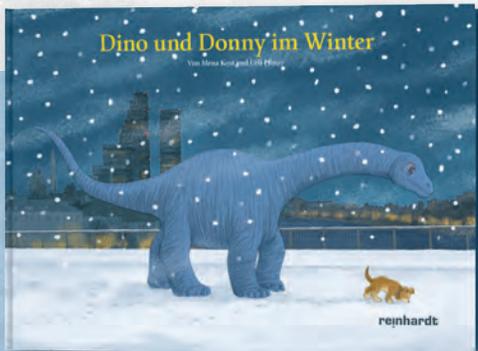
Das ist eine ganz schwierige Frage. Das hängt von jeder Person ab, unabhängig vom Alter und der konkreten Situation. Ob ich das im Ernstfall dann wirklich auch anwenden könnte, zeigt sich erst, wenn die Situation real ist.

**Waren Sie denn schon einmal in so einer Situation?**

Ja, und das war für mich ein Schlüsselerlebnis. Wenn man nah am Geschehen ist, will man intuitiv das Beste tun. Je mehr Leute das Wissen und Können besitzen, desto grösser die Chance, Leben zu retten.

# BEST SELLER

AUS DEM  
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER

## DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.

ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU

## INNOCENT & CO.

*Geschichten einer seltsamen Ehe*

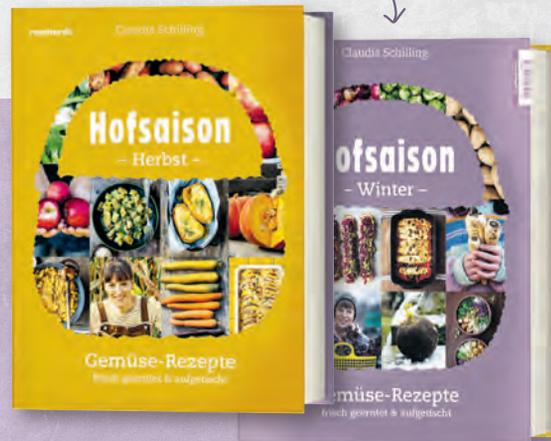
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt - silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.

ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Wendebuch

reinhardt

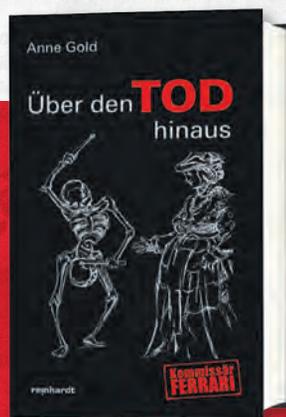


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

*Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt*

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD

## ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ

## STADTHÄGER II

*Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten*

Auch im zweiten Band des «Stadthägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen - stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



Helen Liebendörfer

## ZUM ZEITVERTREIB - EIN BASLER DECAMERONE

*Geschichten aus dem alten Basel*

HELEN LIEBENDÖRFER

## ZUM ZEITVERTREIB - EIN BASLER DECAMERONE

*Geschichten aus dem alten Basel*

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

AMS-Theaterkurse

# Ein Drama, das glücklicherweise niemandem erspart blieb

Nachholend aus dem Jahr 2020 wurde das Stück «Willkommen» gegeben – geistreicher Stoff, hervorragend gespielt.

Von Reto Wehrli\*

Geduld wird belohnt – immer wieder. Am vergangenen Wochenende gab es nun doch noch die letzte nachzuholende Produktion der AMS-Theaterkurse zu sehen. Sie hätte ursprünglich im März 2020 gezeigt werden sollen und wäre Teil der Jubiläumssaison zu 20 Jahren Theaterkurse gewesen. Im Gegensatz zu anderen Stücken, die bereits letztes Jahr nach den Sommerferien gespielt werden konnten, war bei *Willkommen* von Lutz Hübner und Sarah Nemitz an eine Aufführung unter Corona-Schutzvorschriften nicht zu denken. Es geht um das Zusammenleben und die zwischenmenschliche Nähe von fünf Frauen in einer Wohngemeinschaft – mit tröstenden Umarmungen statt Mindestabstand.

Bei den Mitwirkenden herrschte Einigkeit darüber, das Werk unter natürlichen Bedingungen zeigen zu wollen – und dafür so lange zu warten, wie es nötig sein würde. Nun haben ein geimpftes Ensemble und die Zertifikatspflicht fürs Publikum die Aufführungen Realität werden lassen. Und wie sich zeigte, hat sich die Geduld gelohnt. Das Wahlberliner Autorenpaar Lutz Hübner und Sarah Nemitz (beide Jahrgang 1964) gehört gemäss Statistik des Deutschen Bühnenvereins nach Anzahl Aufführungen seiner Werke zu den meistgespielten Dramatikern in der Bundesrepublik – übertroffen nur von Shakespeare und Goethe. Wer eine der drei Vorstellungen am Wochenende miterlebt hat, weiss nun auch, warum.

## Veränderungen in Sicht

Für die AMS-Aufführungen verlegte Theaterpädagogin Sonja Speiser das Geschehen in die Schweiz – einschliesslich witziger Seitenhiebe auf helvetische Gegebenheiten. In der Frauen-WG, deren Bewohnerinnen sich seit Jahren solid miteinander arrangiert haben, entsteht Unruhe durch die Ankündigung der Anglistin Benny, für eine Gastdozentur ein Jahr nach New York ziehen zu können. Neben der beruflichen ist dies auch eine pri-



Benny (Leila Thöni, stehend) eröffnet ihren Mitbewohnerinnen Doro (Lucie Parra), Ona (Annick Mesmer), Sophie (Sandy Geiger) und Anna (Isabel Flückiger, von links), dass sie Flüchtlingen Gutes tun möchte.

vate Chance, denn dort wohnt ihr Freund David, mit dem sie bislang lediglich eine Fernbeziehung führte. Während ihrer Abwesenheit möchte sie ihr Zimmer einer syrischen Flüchtlingsfamilie zur Verfügung stellen, damit diese aus der Enge des Asylzentrums herauskommt. Fotografin Sophie, Hauptmieterin der geräumigen Wohnung, ist von dem prosozialen Vorschlag begeistert. Verwaltungsangestellte Doro hingegen gar nicht – die frauenverachtende Mentalität und Selbstgefälligkeit, die sie bei arabischen Männern wahrnimmt, büsten ihr gegen den Strich. Sie ist nicht bereit, auf muslimische Empfindsamkeiten Rücksicht zu nehmen: «Da draussen kann sich ändern, was will, damit werde ich fertig. Aber hier in dieser Wohnung bleiben alle Errungenschaften des Grundgesetzes, des Feminismus, der Popkultur und der schweizerischen Lebensart in Kraft!»



Annas Freund Omar (Bamba Diarra) erweist sich als wortgewandt und charismatisch.

Fotos Reto Wehrli

Die Diskussion erhält kurz darauf eine ganz neue Dynamik: Studentin Anna offenbart den anderen, dass sie schwanger sei – und zwar nicht von ihrem «eigentlichen» Freund Andreas, sondern vom Senegalesen Omar, der für ein Sozialprojekt in einer Velowerkstatt Jugendliche mit Migrationshintergrund anlernt. Beide wollen das Kind, aber Anna ist sich noch nicht klar darüber, wie nahe sie Omar sein will. Das frei werdende Zimmer von Benny könnte eine Möglichkeit sein, dies herauszufinden. Tatsächlich überrascht Omar bei seinem anschliessenden Besuch die Frauen – er ist ein bestens integrierter Secondo, der flapsige Sprüche über die jugendlichen «Kanaken» reisst, die er betreut. Omar in der WG zu haben, könnten sich fast alle vorstellen – nur Sophie nicht, die ihn als zu vereinnahmend erlebt. Als Hauptmieterin spricht sie ein Machtwort zugunsten syrischer Flüchtlinge. Doch wirklich zu bestimmen hat nur ihr Vater, dem die Wohnung gehört. Und er verbietet ihr rundheraus, «ein privates Flüchtlingsheim» aufzuziehen. So wird Bennys Raum eben in ein Gästezimmer umfunktioniert, Omar darf dann und wann zu Besuch kommen und ein oder zwei Flüchtlinge aus dem Heim am monatlichen WG-Essen teilnehmen.

## Ein sprachlicher Genuss

«Warum nicht gleich so», seufzt Doro gegen Schluss, «wir hätten uns das ganze Drama sparen können.» Glücklicherweise haben sie das nicht, denn sonst wäre dem Publikum ein süffig geschriebenes Stück mit geistreichem Gegenwartbezug verwehrt geblieben.

Die mal empathisch, mal spitzzüngig, aber stets leidenschaftlich geführten Debatten wirkten wie aus dem Leben gegriffen – Gedankenfutter *en masse* mit intelligenten Reflexionen über interkulturelle Toleranz, diffuse Fremdenängste und die Hierarchisierung von ausländischen Menschen. Die einzelnen Bühnenpersönlichkeiten standen für unterschiedliche soziale Typen, und jede der Figuren erhielt den notwendigen Raum, um – der eloquenten Dialogführung ausdrucksstarker Autoren sei Dank – ihren Standpunkt prägnant darzulegen. Das hervorragende schauspielerische Niveau liess sämtliche Charaktere fassbar werden, vermittelte dem gebannt lauschenden Publikum den fesselnden Eindruck, Zaungäste in einem realen WG-Esszimmer zu sein.

Das Zuhören war umso mehr ein Genuss, als Lutz Hübner und Sarah Nemitz über ein aussergewöhnliches Mass an Sprachoriginalität verfügen; ihre Formulierungskreativität gemahnt an die hinterlistigen Aphorismen eines Oscar Wilde. Bei den Mitwirkenden dieser AMS-Kursgruppe befand sich der Stoff in besten Händen, erlangte packende Gestalt durch souveräne Textbeherrschung und fein temperiertes Spiel. Durch die Pandemie auf die Wartebank gezwungen, sorgte die Produktion nun für eine exzellente Bereicherung der laufenden Saison.

\*für die Allgemeine Musikschule

## Mitwirkende:

Isabel Flückiger (Anna), Sandy Geiger (Sophie), Annick Mesmer (Ona), Lucie Parra (Doro), Leila Thöni (Benny), Bamba Diarra (Omar) und als Sprecher Romeo Schmid (Sophies Vater). Technik: Sin Knobel.

## Kolumne

## Herbst

Langsam beginnt es zu duften. Schnell reisse ich die Backofentüre auf und schaue auf die golden schimmernden Marroni. Noch fünf Minuten. Etwa. Ich freue mich.



Von  
Léon Huesler

Es ist laut an der Herbstmesse. Und voll. Dicht gedrängt stehen die Menschen auf dem Münsterplatz um die Schwäne, die sanft über die Wasseroberfläche gleiten und die mitfahrenden Kinderaugen strahlen lassen. Ein Schild verdirbt mir den Spass: «Maximalgewicht 60 Kilo» steht in dicken, weissen Buchstaben. Ich bin fast ein bisschen froh. Drei Minuten im Kreis fahren, könnten eine Zumutung sein für meinen mit gebrannten Mandeln beschäftigten Magen. Auf mich wartet eine andere Herausforderung: Die Geisterbahn. Premierenfahrt.

Ich nehme ein Marroni aus dem Ofen. Es ist heiss. Damit war nicht zu rechnen.

Ich war schon oft an der Messe. Und schon immer ein «Schisshaas». Ist es nun endlich so weit? Unentschlossen tausche ich Bargeld gegen Jeton. Ich klammere mich an meine Mitfahrerin. Drei Minuten später ist der Spuk vorbei. Ich bin verwirrt. Das kann es ja wohl kaum gewesen sein. Das Gejohle eines Bahnbetreibers reisst mich aus der Lethargie. «Uuuund Abfahrt, Abfahrt, Abfahrt...» wird sein von synthetischem Enthusiasmus und tiefer Verzweiflung gezeichneter Ausruf immer leiser. Ich mag die Herbstmesse. Und gehe an ein Kamelrennen.

Meine Marroni ist aussen abgekühlt und innen ausgetrocknet. Beim Einschneiden habe ich nicht nur die Schale, sondern eigentlich alles, was es zu zerschneiden gibt, zerschnitten. Es schmeckt trotzdem.

«Uuuund Nummer 4 liegt vorne. Kann Nummer 4 den Sack zumachen?» Ja, kann ich. Ich treffe. Ich gewinne. Freie Auswahl. Ein rosa Kamel. Äh Dromedar. Verwirrt schaut es mich an. Vielleicht hat es Hunger. Zusammen schälen wir die Marroni.

## Halloween

## Gib mir Süsses, sonst gibts Saures!



Dieses Jahr waren in MuttENZ besonders viele Kinder an Halloween unterwegs.



Fotos zVg

Nach zwei Jahren Ausfall von Faschnacht wollten sich die Kinder wieder verkleiden! Die Nacht vor Allerheiligen hat sich auch bei uns etabliert. Halloween ist voll im Trend, man mags oder nicht, aber letzten Sonntag möchten es besonders viele. Schon vor Einbruch der Dunkelheit gings los, die Kinder konnten es kaum erwarten: So wurde am Sonntagmorgen der Pyjama direkt

mit Vampir- oder Hexenkostüm, Skelett oder Zombie-Verkleidung ausgetauscht und dann ging das Warten los, bis es endlich Abend wurde. Die ganze Woche über wurde in der Schule schon geplant, wer geht mit wem und als was und wo klingelt man. Auffällig viele Gruppen mit massig Kindern waren unterwegs, so waren ganz viele mit Süssigkeiten ausgeschossen, als die

Kinder mit ihrem «gib mir Süsses, sonst gibts Saures» an der Tür standen. Spass hatten trotzdem alle und keiner konnte sich über zu wenig Beute beklagen. Wer im nächsten Jahr die Kinder «versüssen» möchte, stellt als Hinweis einen Kürbis vor die Tür oder dekoriert entsprechend dem Thema. Die Monsterchen, wissen dann, wo sich das Klingeln besonders lohnt. Sonja Köhler, MuttENZ

## Ein Jubiläum mit hohem Besuch



MA. Rosa Schäublin-Probst feierte am Sonntag im APH Zum Park ihren 100. Geburtstag. Sie erhielt Besuch vom zweiten Landschreiber Nic Kaufmann, Gemeinderat Roger Boerlin, Regierungsrat Anton Lauber und Staatsweibel Daniel Hofer (von links).

Foto zVg

## Natur

## Goldene Herbstwanderungen

MA. Der Herbst mit der Farbenpracht in den Wäldern und der klaren Sicht bis in die Berge eignet sich hervorragend, die über 1000 Kilometer Wanderwege im Baselbiet zu entdecken. Die Herbst-Wandervorschläge von Baselland Tourismus locken mit wunderbaren Weitblicken in die Alpen, den Schwarzwald und die Vogesen. Unterwegs lässt sich auch die kulinarische herbstliche Vielfalt erleben. So zum Beispiel auch in MuttENZ mit der gut 7 Kilometer langen Route «Ruine Wartenberg & Rebenweg». Von den drei Ruinen zu Wartenberg schweift der Blick über die kleine Grossstadt Basel und die Rheinebene. Durch ein Gebiet, wo der hiesige Pinot Noir im Jahr 2012 sogar zu Weltmeisterehren gekommen ist, führt ein spannend gestalteter Rebenweg weiter nach Pratteln, dessen schmucker Dorfkern so manchen überraschen wird. Weitere Infos zu den Wanderrouten gibt es unter [www.wanderwege-beider-basel.ch](http://www.wanderwege-beider-basel.ch).



Der Wartenberg steht auf der Liste der von Baselland Tourismus vorgeschlagenen Herbst-Wanderrouten.

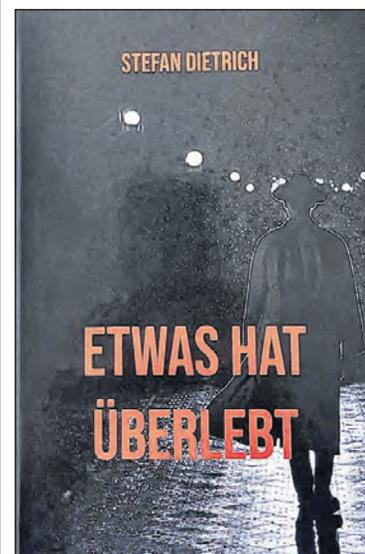
Foto Archiv MA

## Literatur

## Eine Begegnung der etwas anderen Art

MA. Der zweite Roman des Pfarrers Stefan Dietrich erzählt über den zurückgezogen lebenden Reginald Grüter und die betagte Erna Waldis. Die beiden Hauptpersonen begegnen einander zufällig. Gemeinsam machen sie eine Entdeckung, nach der nichts mehr ist, wie es war. Dabei müssen Erna Waldis und Reginald Grüter mehr riskieren, als es zu erwarten gewesen wäre. Beide kommen an ihre Grenzen und stellen sich die Frage, ob es sinnvoll ist, weiterzumachen, oder ob es nicht besser wäre, das Ganze auf sich beruhen zu lassen.

Stefan Dietrich ist es mit seinem zweiten Roman gelungen, die beiden Hauptakteure etwas verschoben, aber durchaus liebenswert darzustellen. Die Erlebnisse von Erna Waldis und Reginald Grüter werfen die Frage auf, was sie da in der Dunkelheit aufgestört haben und ob sie dem Geheimnis näherkommen können. Beide kommen zwar zu dem Schluss, dass etwas im Dunkeln überlebt hat. Doch die Fragen bleiben: War es schon immer dort? Wurde es wiederentdeckt? Oder hätte es lieber in der Dunkelheit bleiben sollen?



Der Autor hat an den Anfang des Buches drei Bibelverse gestellt, die in die Erzählung hineinleiten. Schildert Stefan Dietrich die Begegnung mit einem höheren, gar mit einem himmlischen Wesen? Ein Lesevergnügen in der warmen Stube während der Winterzeit ist garantiert.

### Buchinformationen

Stefan Dietrich: «Etwas hat überlebt», 216 Seiten; erschienen am 28. Oktober, im Buchhandel bestellbar.

## Nachrichten

### Initiative für Initiativrecht lanciert

MA. Die Vorprüfung der Initiative zur Einführung des Initiativrechts in MuttENZ ist abgeschlossen. Das teilte die Gemeindeverwaltung in der Ausgabe des MuttENZer Anzeigers vom 29. Oktober mit. Als initiiierende Ortspartei hat die SP MuttENZ noch am selben Tag mit der Unterschriftensammlung begonnen. Die nötigen 500 Unterschriften für die Einführungsinitiative will die Sektion innerhalb eines Jahres gesammelt haben.

### Coronafälle im APH Käppeli

MA. Nach Meldung eines ersten Coronafalles im Alters- und Pflegeheim Käppeli wurden am 23. Oktober weitere positive Personen festgestellt. Das betroffene Stockwerk wurde vom übrigen Haus isoliert. Das Testen des gesamten Hauses am 28. Oktober ergab insgesamt 14 positiv getestete Mitarbeitende und 27 Bewohnerinnen und Bewohner. Eine Person verstarb an den Folgen der Erkrankung. Des Weiteren sind keine schweren Verläufe oder Hospitalisierungen bekannt. Die Sicherheitskonzepte wurden umgesetzt und das Heim nimmt am «Breiten Testen Basel-

land» teil. In enger Kooperation mit dem Kantonsärztlichen Dienst wurde das Heim, mit Ausnahme von Härtefällen, für die kommenden 14 Tage geschlossen. Das mobile Impfteam wird einbezogen, um vor Ort Impfungen und Auffrischungsimpfungen durchzuführen.

### Auffahrkollision auf der A2

MA. Am Montagabend kurz nach 17 Uhr ereignete sich auf der A2 im Schweizerhalletunnel bei MuttENZ eine Auffahrkollision zwischen zwei Personenwagen. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei fuhr der Lenker eines schwarzen Audi-Cabriolet mit geschlossenem schwarzen Stoffverdeck im ersten Überholstreifen Richtung Basel. Zur Unfallzeit herrschte auf allen Fahrspuren starker stockender Kolonnenverkehr. Kurz nach der Einfahrt in den Schweizerhalletunnel realisierte der Lenker des schwarzen Audis zu spät, dass der voranfahrende Fahrzeuglenker bis zum Stillstand abbremsen musste und fuhr folglich frontal auf das Heck des stehenden, hellen SUV-ähnlichen Fahrzeuges auf. Ohne sich um die Schadenregelung vor Ort zu kümmern, entfernte sich der Lenker des voranfahrenden Fahrzeuges von der Unfallstelle. Personen wur-

den bei der Auffahrkollision, soweit bekannt, keine verletzt. Das unfallverursachende Auto wurde im Frontbereich massiv beschädigt und musste durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden.

Die Polizei sucht Zeugen. Personen, welche zum Unfallhergang sachdienliche Angaben machen können sowie der Lenker des mitbeteiligten Fahrzeuges werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft, Tel. 061 553 35 35, zu melden.

### MuttENZer ICT-Campus expandiert weiter

MA. Mit dem ICT-Campus Thun eröffnet das MuttENZer Förderprojekt für Informatikernachwuchs seinen bisher siebten Standort in der Schweiz. Initiiert wurde der neue Ableger von der örtlichen Standortförderung Wirtschaftsraum Thun. 30 Jugendliche, die an Berner Oberländer Sekundarschulen als ICT-Talente entdeckt worden waren, tüftelten am letzten Samstag im neuen Campus in Thun zum ersten Mal zusammen an digitalen Projekten. Dies werden sie bis zum Ende ihrer obligatorischen Schulzeit jeden zweiten Samstag tun können, und viele weitere Jugendliche werden sich ihnen noch anschliessen.

## Leserbriefe

Friedensrichterinnen  
Thurthaler und Roth

Am 28. November sind Friedensrichterwahlen. Esther Thurthaler (CVP) und Ursula Roth (SP) treten erneut an. Die Aufgabe der Friedensrichterinnen und Friedensrichter ist es, mittels Schlichtungsverfahren, Streitigkeiten zu glätten. Sei es ein Nachbarschaftsstreit oder eine Klage auf Schadenersatz etc. Friedensrichterinnen und Friedensrichter können endgültige Entscheide vornehmen, sofern es nicht um mehr als 2000 Franken geht. Das Amt des Friedensrichters gibt es seit mehr als 200 Jahren. Schon in der Zeit der Mediation führte Napoleon im Jahre 1802 den «Juge de paix» ein.

Es war und ist unbestritten ein wichtiges Amt. Auch heute werden viele Konflikte durch Friedensrichter beigelegt, sodass nur zwischen 15 und 20 Prozent aller Verfahren vor Gericht landen. Diese Bürgernähe schont nicht nur das Portemonnaie der Rechtsuchenden, sondern hilft auch, dass die Gerichte entlastet werden.

Esther Thurthaler und Ursula Roth setzen sich seit Jahren kompetent für das Amt ein. Die gestandenen Friedensrichterinnen sind sich der Verantwortung bewusst und suchen mit Augenmass und vor allem Fairness nach geeigneten und vertretbaren Lösungen. Die CVP MuttENZ dankt Ihnen für Ihre Unterstützung. *Franziska Egloff-Schraner, Vizepräsidentin CVP MuttENZ*

Vielen Dank dem  
Werkhof

Vor etwa zwei Jahren habe ich den Werkhofchef angefragt, ob sie die Blätter unter den Bäumen auf dem Schützenplatz liegenlassen könnten und nicht weblasen würden. Seither nehmen sie mein Anliegen ernst und blasen nur den Rasen frei. Somit können Kinder in die Blätterberge reinspringen, drüber hüpfen und kreativ sein.

Viele Kinder und Erwachsene geniessen auch den goldigen Teppich beim Durchgehen. Zu guter Letzt dient es den Bäumen und dem kargen Untergrund als willkommener Humus.

Diese Woche bin ich mit meinem Grosskind gerade dazugelaufen und die Angestellten des Werkhofes waren gut informiert. Dies war für mich ein positives und erfreuliches Erlebnis.

*Iris Spahr,  
Anwohnerin und Waldspielgruppenleiterin*

## Zu den Abstimmungen

Für ein fortschrittliches  
Baselbiet

Die Gemeinde MuttENZ begleitet viele junge Geflüchtete mit Erfolg. So erstaunt es nicht, dass 16 von ihnen diesen Sommer ihren Lehrabschluss geschafft haben. Ohne das Kantonale Integrationsprogramm (KIP), welches Ende November zur Abstimmung kommt, wäre dies nicht möglich gewesen. Für den Zusammenhalt im Baselbiet ist es wichtig, dass alle Menschen, die hier leben, arbeiten und zur Schule gehen, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Dies wird mit dem KIP gefördert, indem beispielsweise Kinder und Erwachsene beim Spracherwerb

unterstützt werden. Integration beinhaltet aber viel mehr, als den blossen Spracherwerb, deshalb werden auch zahlreiche weitere Projekte durch das KIP mitfinanziert. Die klare Zustimmung zum KIP durch den Landrat sowie die Unterstützung durch den Regierungsrat und die Gemeinden zeigt, dass das KIP sehr breit abgestützt ist. Ein Ja zum KIP ist auch ein Ja für ein fortschrittliches Baselbiet.

*Roger Boerlin, Landrat/Gemeinderat  
SP, MuttENZ*

## Ja zur Chancengleichheit für alle – Ja zum KIP

Alle Menschen, die im Baselbiet zu Hause sind, gehören zu uns. Und alle Menschen gehören unterstützt. Denn zu einer erfolgreichen Integration zählen die soziale Zugehörigkeit, die Möglichkeit, erwerbstätig zu sein sowie gute Sprachkenntnisse. Mit Sprachbildungsangeboten, Frühförderangeboten und Beratungen fördert das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) die Chancengleichheit. Es braucht ein Ja zum Kantonalen Integrations-

## Parteien

Eine engagierte Juristin  
als Friedensrichterin

Die FDP MuttENZ und die FDP Birsfelden freuen sich, Ihnen mit Aisha Luisoni eine junge, engagierte Juristin zur Wahl für das Amt als Friedensrichterin vorzuschlagen. Durch ihre Tätigkeit in einer Anwaltskanzlei und einem Volontariat am Strafgericht BL in MuttENZ, weiss sie, dass viele Konflikte auch ohne teure und langwierige Gerichtsverfahren gelöst werden können. Aisha Luisoni ist eine starke Persönlichkeit, welche gut zuhören kann, aber auch in verhärteten Positionen mit viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl Kontrahenten zu einer offenen Kommunikation bewegen kann. Mit ihrem juristischen Fachwissen und ihrer liberalen und toleranten Einstellung bringt sie optimale Voraussetzungen für das neutrale und unabhängige Amt als Friedensrichterin mit. Wählen auch Sie am 28. November Aisha Luisoni. Danke für Ihre Stimme.

*Daniel Schneider,  
Präsident FDP MuttENZ*

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Rezepttipps

## Äplermagronen im Kürbis

Rezept für 2 Personen

- 1 Stück MuttENZer Kürbis, Grösse eines Handballs (wir haben einen Jarrahdale verwendet).
- 100 g Makkaroni im Salzwasser kochen, bissfest, abschütten
- 500 g Kartoffeln, mehliges Sorte, waschen, schälen und auch in haselnussgrosse Stücke schneiden
- 1,5 l Bio-Vollmilch, Schweiz
- 0,25 l Bio-Vollrahm, Schweiz
- Thymianzweig, Salz, Pfeffermühle, Muskatnuss,
- 1 Zwiebel gewürfelt
- 75 g Sbrinz fein gerieben
- 50 g Gruyèrekäse, grob geraspelt

Kürbis waschen, den Deckel abschneiden (ca. 1 Drittel vom Kürbis, sodass eine geräumige Öffnung entsteht) und beiseitelegen. Nun die Kerne und Fasern entfernen und den Kürbis aushöhlen, ohne die Schale zu beschädigen. Am Deckel auch das Kürbisfleisch abschneiden und aus dem ausgehöhlten Kürbisfleisch in haselnussgrosse Stücke schneiden.

Zwiebelwürfel in Butter glasig andünsten, mit Milch ablöschen, nun die Kartoffelwürfel und Kürbiswürfel in der Milch weichkochen, Thymianzweig mitköcheln lassen, Vollrahm dazu und abschmecken. Makkaroni und Sbrinz-Käse dazu mischen

Nun diese Masse in den ausgehöhlten, leicht gesalzenen Kürbis füllen und den Gruyère-Käse drüberstreuen, Deckel drauf und in eine geölte Auflaufform stellen. Ab in den Ofen bei 160°C Umluft für ungefähr 30 Minuten.

Bei unserem Kürbis im Tagesheim Unterwart haben wir noch Speckwürfel, 2 frische MuttENZer Feigen in die Füllung dazugegeben. Unser Gedanke war: legendäre Äpler Makkronen lustig im saisonalen Gemüse zu servieren und ein Glas MuttENZer Apfelsaft dazu zu trinken.



**Tagesheim  
Unterwart**

## Leserbriefe

programm, damit alle am gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben im Baselbiet teilhaben können.

Die breit abgestützte Vorlage wird insbesondere auch von den Baselbieter Gemeinden unterstützt. Sie haben das Programm massgeblich mitgeprägt und setzen es erfolgreich um. Ein Ja zum Kantonalen Integrationsprogramm unterstützt deshalb unsere Gemeinden bei der Umsetzung ihrer bewährten Integrationsarbeit und sichert die dafür vom Bund zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel.

Wir leben zusammen im Baselbiet, arbeiten zusammen und halten auch zusammen, wenn die SVP wieder einmal die Menschen gegeneinander ausspielen möchte, um die Profite für die Grossaktionäre (die die SVP finanzieren) zu erhöhen. Deshalb stimme ich am 28. November überzeugt Ja zum KIP!

*Jonas Eggmann, Vizepräsident  
SP Baselland, Muttentz*

### Zum Leserbrief von Giovanna Lanza

Im Muttentzer Anzeiger vom 29. Oktober schreibt Frau Lanza, weshalb sie das Covid-Gesetz ablehnt. Die erweiterte Zertifikatspflicht würde grosse (?) Teile der Bevölkerung praktisch vollständig von öffentlich zugänglichen Innenräumen wie Kino, Theater, Museen etc. ausschliessen. Das kulturelle und soziale Leben werde eingeschränkt und das Ausüben von gesundheitsfördernden Massnahmen schier ver-

unmöglich. Des Weiteren möchte sie sich nicht immer und überall mit ID und Impfstatus ausweisen müssen, die Zertifikatspflicht käme einer indirekten Impfpflicht nahe und sowieso sei dann eine direkte Impfpflicht nicht mehr weit. Auf die anderen Argumente gehe ich hier nicht weiter ein, denn auch sie sind nicht wirklich überzeugend. Es ist leider eine Tatsache, dass diese Pandemie nicht nur uns in der Schweiz, wo die Restriktionen bis anhin sehr! moderat und gut zu (er-)tragen waren, trifft, sondern die ganze Menschheit ist davon betroffen. Und nur deshalb stehen uns die verschiedenen Impfstoffe zur Verfügung, was, sieht man sich in der restlichen Welt um, nicht überall der Fall ist. Der einzige Weg, baldmöglichst wieder ein nahezu normales Leben, so wie vor der Pandemie, zu führen, ist, dass sich so viele Leute wie möglich impfen lassen. Dann werden auch die Restriktionen auf ein absolutes Minimum reduziert werden können und es wird vor allem das Gesundheitswesen so weit entlastet, dass keine Patientenselektion bezüglich Aufnahme auf eine IPS «Ja oder Nein» mehr droht.

*Roger Gautschi, Muttentz*

### Nein zur Justizinitiative

Gerechtere, unabhängigere und höher qualifizierte Richter, das verspricht die Justizinitiative. Wie unfehlbare Juristenroboter sollen die Bundesrichter ihre Entscheide treffen. Sicherstellen soll dies eine Aus-

wahl per Losverfahren. Zuvor müssen die Kandidaten durch eine Fachkommission des Bundesrates ausgewählt werden. Dabei geht aber eins vergessen; auch Juristen sind keine Roboter, sondern Menschen. Menschen mit politischen Ansichten. Und das ist gut so. Denn bereits im ersten Studienjahr bekommen werdende Juristen eingebläut: Eine Meinung ist nicht richtig oder falsch, sie ist vertretbar oder nicht vertretbar.

Heute sorgt das demokratische Wahlverfahren dafür, dass die Gesellschaft auch in unserem höchsten Gericht gespiegelt wird. Wird das Bundesgericht per Los besetzt, so gewinnt, wer es schafft, am meisten Bewerber nach Bern zu schicken.

Höhere Fachkompetenz soll eine bundesrätliche Kommission sicherstellen. Nur, dass nun anstatt des von der Wählerschaft legitimierten Parlaments der Bundesrat die Kontrolle über die Besetzung hat.

Deshalb folge ich dem Zitat Winston Churchills «Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen aller anderen» und lege am 28. November ein entschiedenes Nein zur Justizinitiative ein.

*Oliver Fischer, Vorstand Jungfreisinnige  
Baselland, Muttentz*

### Nein zum Integrationsprogramm

Das Zusammenleben in unserer Gesellschaft soll von Anstand, Respekt, gemeinsamer Verantwortung und Rücksicht geprägt sein. Personen, die eine Niederlassung in der

Schweiz beantragen oder erhalten haben, sollen sich integrieren. Das Ziel muss sein, dass keine Parallelgesellschaften entstehen und in Wirtschaft und Kultur ein Zusammenleben stattfindet. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Sprache und die Bereitschaft, Normen in unserer Gesellschaft zu akzeptieren. Zugewanderte müssen sich genauso wie Ansässige an die schweizerischen Gesetze halten. Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau sowie die Religionsfreiheit sind zu akzeptieren. Integrieren heisst nicht sich aufzugeben, aber es bedeutet auch nicht, dass sich unsere Gesellschaft an das Fremde anpassen muss. Dass die Sprache allein kein Garant für eine erfolgreiche Integration ist, sehen wir in Frankreich. Das wollen wir nicht.

Der Kanton Baselland unterstützt umfassenden Integrationsangeboten seit Jahren. Leider verwässerten sich die Programme von Periode zu Periode immer mehr. Es ist höchste Zeit, wieder Klarheit in das Integrationsprogramm zu bringen – mit Förderung und konkreten Forderungen.

Aus diesem Grund hat die SVP Baselland das Referendum ergriffen, dass das bestehende Integrationsprogramm zielführend neugestaltet werden muss und nicht noch einmal 1'500'000 Franken kantonale Steuern verschleudert werden. Ich fordere Sie auf: Gehen Sie an die Urne und stimmen Sie Nein zum Integrationsprogramm.

*Dominik Straumann,  
Präsident SVP Baselland*

Anzeige

«Gemeinsam mit meiner Frau die Welt erkunden.»

Was bedeutet eine Frühpensionierung für Ihre Vorsorge?

Wir hören uns jeden Wunsch an.  
[www.bkb.ch/vorsorge](http://www.bkb.ch/vorsorge)

 **Basler  
Kantonalbank**



*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,  
und eine Last fallen lassen dürfen,  
die man lange getragen hat,  
das ist eine tröstliche, wunderbare Sache.*

Hermann Hesse

## Dr. med. Joseph Anton Bättig

\* 4. Juni 1936 † 26. Oktober 2021

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er eingeschlafen.

Monica Wicki-Bättig und Familie  
Susanna Chresta und Familie  
Barbara Gsell-Bättig und Familie

Wir nehmen Abschied:

Donnerstag, 18. November 2021

11 Uhr Friedhof Muttenz, Urnenbestattung im Familienkreis

14 Uhr röm.-kath. Kirche Muttenz, Trauergottesdienst

Anstelle von Blumen Spenden an:

Tagesheim Sonnenmatt, Muttenz

IBAN: CH73 0076 9042 7025 4597 6

Wohnheim Stiftung Adulta/Kästeli, Pratteln

IBAN: CH46 0900 0000 6035 6532 8, Vermerk: Joseph Bättig

Traueradresse: Monica Wicki, Laubligenstrasse 18, 6055 Alpnach Dorf

## BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.  
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

**TAG UND NACHT/SOHN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!**

Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63

TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 ♦ 4132 Muttenz

Schlossstrasse 33 ♦ 4133 Pratteln

[www.buergin-thoma.ch](http://www.buergin-thoma.ch) ♦ [info@buergin-thoma.ch](mailto:info@buergin-thoma.ch)



reinhardt

# SEELSORGER DORFPFARRER KIRCHGEMEINDE

Markus Sieber und Beat Hächler (Hrsg.)

**Die Bekehrung Gottes**

144 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2441-0

**CHF 19.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Katholische Kirche

## Martinsfeier mit Laternenumzug

MA. Am Donnerstag, 11. November, um 17 Uhr lädt die katholische Kirchgemeinde zur Martinsfeier mit Martinsfeuer und Laternenumzug ein. Im Gedenken an den heiligen Martin findet an diesem Abend

eine Versammlung am Feuer mit anschliessendem Laternenumzug für Gross und Klein statt. Ein besinnlicher Abend bei stimmungsvollem Licht erwartet alle Besucherinnen und Besucher. Die Vorbereitungsgruppe lädt Kinder, Eltern und Grosseltern herzlich ein. Der Anlass findet bei jeder Witterung



Die Besucherinnen und Besucher der Martinsfeier sind eingeladen, ihre Laterne zum Laternenumzug mitzubringen.

Foto Adobe Stock

statt. Jeder bringt eine selbstgebastelte Laterne oder einen Lampion mit Kerzli mit. Nach dem Umzug sind alle herzlich eingeladen, sich am Feuer zu wärmen und einen Becher heissen Punch zu geniessen.

## Ihre Stimme wird gehört

Am Sonntag, 17. Oktober, begann der vorsynodale Prozess im Bistum Basel. Dieser Prozess ist einzigartig in der Kirchengeschichte – zur Vorbereitung einer weltweiten Bischofssynode im Oktober 2023 in Rom. Zehn Themenfelder stehen zur Diskussion. Mitmachen können alle, aber nur als Gruppe (mindestens fünf Personen). Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, sich mit anderen Menschen gemeinsam auf den Weg zu machen und aufeinander zu hören und Ihre Stimme einzubringen! Die katholische Pfarrei macht mit, weil Papst Franzis-

kus diesen einzigartigen Weg der Kirchenentwicklung von unten angestossen hat und weil unser Bistum Basel eine tolle Mitmachmöglichkeit zur Verfügung stellt.

Am Dienstagabend, 23. November, ist der Pfarreirat für Sie da. Ab 19 Uhr findet ein Treffen im Saal des Pfarreizentrums, Tramstrasse 53 statt. Einzelpersonen oder bereits gebildete Gruppen können sich dort treffen. Die Einzelpersonen formieren sich zu Gruppen von mindestens fünf Personen. Die Gruppen werden von einer Person mit einem Laptop begleitet und wird Sie bei der Diskussion unterstützen. Gerne helfen wir Ihnen, wenn Sie Fragen haben. Es dürfen sich auch Personen aus anderen christlichen Konfessionen beteiligen. Sie sind herzlich willkommen. Der Anlass kann nur mit gültigem Covid-Zertifikat besucht werden. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarreirat und Seelsorgeteam

## Kirchenzettel

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 7. November, 10 h: Kirche, Pfrn. Mirjam Wagner, Abendmahl, mit Musikverein, mit Zertifikat.

Kollekte: Reformationskollekte.

Feldreben, 19 h: Musikalische Abendfeier Kantorei, Pfr. Hanspeter Plattner, mit Zertifikat.

Kollekte: Stiftung Theodora Kinder im Spital.

Das Wort zum Tag oder die Predigt ist jeweils unter der Nummer 061 533 7 533 zu hören. Sämtliche Worte zum Tag und Predigten sind ebenfalls zu hören auf unserem Podcast unter <https://anchor.fm/refmutterz>.

Das Wort zum Tag lässt sich als Video sehen auf der Facebook-Seite und dem Instagram-Kanal der Kirchgemeinde sowie auf [botschaft.refmutterz.ch](https://botschaft.refmutterz.ch).

Mo, 8. November, 19.45 h: Feldreben, Kantorei St. Arbogast

Mi, 10. November, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Märtkaffi – Hilf mit und Frauenchor.

12 h: Feldreben: Mittagsclub, mit Zertifikat.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – MuttENZer Markt.

16 h: Seemättlistrasse 6: Andacht – Pfr. René Hügin.

Do, 11. November, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff, mit Zertifikat. Kontakt E. Amantea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub, mit Zertifikat.

Fr, 12. November, 17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Alle Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Gottesdienste in der Kirche und im Kirchgemeindehaus finden mit einer Personenbeschränkung von 50 Personen statt und die Kontaktdaten müssen aufgenommen werden. Die weiteren Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt. Die Schutzkonzepte oder Zertifikationspflicht (3G) sind zu beachten. Danke! Wir freuen uns auf Sie!

## Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 6. November, 18 h: Musikalische Abendfeier.<sup>1</sup>

So, 7. November, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.<sup>2</sup>

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.<sup>1</sup>

Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums BS.

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h Laudes, 18 h Vesper

Mo, 8. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.<sup>1</sup>

17.15 h: Rosenkranzgebet.<sup>1</sup>

Di, 9. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.<sup>1</sup>

Mi, 10. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.<sup>2</sup>

16 h: Andacht im Seemättli.<sup>1</sup>

Do, 11. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.<sup>1</sup>

Fr, 12. November, 9 h: Rosenkranzgebet.<sup>1</sup>

9.30 h: Eucharistiefeier.<sup>1</sup>

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst.

## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag 22. November, 19.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims, Tramstrasse 53.

<sup>1</sup> mit Zertifikat

<sup>2</sup> ohne Zertifikat, Maskenpflicht, max. 50 Personen, Erfassung der Kontaktdaten

## Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 7. November, 10h: Gottesdienst.

Bitte Zertifikat mitbringen und am Eingang vorweisen.

Testkosten sollen kein Hindernis für die Teilnahme sein (Kontakt: Pastoren).

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen.

[www.menno-schaenzli.ch](http://www.menno-schaenzli.ch)

Herzliche Einladung!

## Chrischona MuttENZ

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Coronaschutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat ([sekretariat@chrischona-muttENZ.ch](mailto:sekretariat@chrischona-muttENZ.ch) oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Webseite [www.chrischona-muttENZ.ch](http://www.chrischona-muttENZ.ch) und unseren YouTube-Kanal.

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ  
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Fussball 2. Liga interregional****Einen Punkt gerettet****Im Heimspiel gegen Tavannes gleicht der SV Muttenz spät zum 2:2 aus.**

Der SV Muttenz fand lange Zeit kein Rezept gegen den FC Tavannes/Tramelan, der von Beginn an mit grosser Leidenschaft auftrat. Den Bernern war kein Weg zu weit, um eine Lücke zuzulaufen und die Zweikämpfe bestritten sie so bissig, dass sich die Einheimischen mit zunehmender Spieldauer sichtlich genervt zeigten. Aber auch offensiv wussten die Gäste mehr zu überzeugen. Vor allem Gaetan Habegger überforderte die Muttenzer Abwehr mehrmals mit seinem rasanten Antritt. So auch in der 35. Minute, als er mit einem Pass in die Tiefe davonzog und Alex Foti überwand.

In der Folge rannten die Hausherrn ideenlos diesem Rückstand nach. Sie wirkten viel zu hektisch, sodass ihre Aktionen jeweils im Nichts versandeten. Ganz im Gegensatz zum FCTT, der über die bessere Spiellage verfügte, jeweils schnörkellos nach vorne agierte und deshalb viel gefährlicher war. Die Muttenzer konnten sich bei Foti bedanken, dass sie zur Pause nur 0:1 hinten lagen,

denn als Gaetan Habegger allein vor ihm auftauchte parierte er zweimal exzellent.

Auch nach dem Seitenwechsel wollte bei den Gastgebern vorerst nichts zusammenpassen und es schien, als ob alles gegen sie laufe, denn Foti verletzte sich so schwer, dass er durch Ersatzkeeper Leon Separautzki ersetzt werden musste. Dieser stand gerade mal vier Minuten auf dem Feld, als der Ball bereits hinter ihm im Netz lag. Gaetan Habegger enteilte der Muttenzer Verteidigung auf dem Flügel, brachte das Leder flach zur Mitte, wo Dane Imbriano einen Schritt schneller war und vollstreckte.

Nun folgte aber postwendend die Reaktion des Heimteams. Ein Freistoss von der Seitenlinie flutschte durch viele Beine und fand am hinteren Pfosten den aufgerückten Captain Florian Mackes, der die Kugel aus kurzer Distanz über die Linie bugsierte. Der Anschlusstreffer beflügelte zwar die Baselbieter, weil sie aber weiterhin wenig durchdacht angriffen, blieben aus dem Spiel heraus klare Chancen aus. Im Anschluss an einen Corner zwang Mackes mit einem Kopfball Goalie Mael Zaugg zu einer Glanzparade. Und als Leandro

Gaudio in der 82. Minute nach seiner zweiten Gelben Karte vorzeitig in die Kabine musste, glaubte wohl kaum noch jemand an den SVM.

Die Mannschaft von Trainer Peter Schädler zeigte nun aber Kämpferqualitäten, warf nochmals alles nach vorne und kam in der langen Nachspielzeit dank einer seiner wenigen zusammenhängenden Aktionen in dieser Begegnung doch noch zum Ausgleich. Der eingewechselte Berkay Isiklar steckte ideal für Robin Hänggi durch, der cool blieb und überlegt zum umjubelten späten 2:2 traf.

Morgen Samstag, 6. November, trifft der SV Muttenz um 16 Uhr auswärts auf der Schützenmatte auf Tabellenführer BSC Old Boys.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

**Telegramm****SV Muttenz – FC Tavannes/Tramelan 2:2 (0:1)**

Margelacker. – 120 Zuschauer. – Tore: 35. Gaetan Habegger 0:1. 57. Imbriano 0:2. 59. Mackes 1:2. 91. Hänggi 2:2.

**Muttenz:** Foti (53. Separautzki); Morger, Mackes, Fernandes; Torre, Hasler, Saarelma (46. Mah), Gysin (60. Singhateh, 89. Reber); Gaudio, Hänggi; Sudar (60. Isiklar).

**Tischtennis NLA****Rio-Star übernimmt die Tabellenführung**

MA. Der TTC Rio-Star Muttenz hat sich nach vier Runden erstmals an die Tabellenspitze gesetzt. Die mit Lionel Weber, Cédric Tschanz und Pedro Osiro angetretenen Baselbieter setzten sich letzten Samstag im Kriegacker gegen Lugano überraschend klar mit 6:1 durch.

Weiter geht es für den Schweizer Vizemeister am Wochenende vom 13. und 14. November mit zwei weiteren Heimspielen. Am Samstag gastiert Meyrin (13 Uhr), am Sonntag Lancy (15 Uhr) im Kriegacker. Auch für die Duelle gegen die beiden Westschweizer Teams ist der Eintritt frei, der Zutritt in die Halle aber nur mit dem Corona-Zertifikat gestattet.

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

**Top 5 Belletristik**

- 1. Franz Hohler**  
[3] Der Enkeltrick  
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
- 2. Daniel Löw, Domo Löw**  
[1] S isch Mäss  
Bilderbuch | Christoph Merian Verlag
- 3. Jonathan Franzen**  
[2] Crossroads  
Roman | Rowohlt Verlag
- 4. Sasha Marianna Salzmann**  
[–] Im Menschen muss alles herrlich sein  
Roman | Suhrkamp Verlag
- 5. Michael Hjorth, Hans Rosenfeldt**  
[–] Die Früchte, die man erntet – Ein Fall für Sebastian Bergman  
Kriminalroman | Wunderlich Verlag

**Top 5 Sachbuch**

- 1. Franziska Schutzbach**  
[–] Die Erschöpfung der Frauen – Wider die weibliche Verfügbarkeit  
Feminismus | Droemer Verlag
- 2. Claudia Schilling**  
[2] Hofsaison  
Herbst/Winter – 200 saisonale Rezepte  
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- 3. Guinness World Records 2022**  
[3] Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- 4. Angela Lembo-Achnich, Jonny Fischer**  
[4] Ich bin auch Jonathan  
Biographie | Wörterseh Verlag
- 5. Ursus Wehrli**  
[1] Welt aufräumen  
Kunst | Kein & Aber Verlag

**Top 5 Musik-CD**

- 1. Daniil Trifonov**  
[1] Bach: The Art Of Life  
Klassik | DGG | 2 CDs
- 2. Johannes Brahms**  
[–] Piano Concerto  
Alexander Melnikov  
Sinfonieorchester Basel  
Ivor Bolton  
Klassik | Harmonia Mundi
- 3. Sting**  
[–] Duets  
Pop | Interscope
- 4. Lana Del Rey**  
[–] Blue Banisters  
Pop | Urban
- 5. Marcin Wasilewski Trio**  
[–] En Attendant  
Jazz | ECM

**Top 5 DVD**

- 1. Mare of Easttown**  
[1] Kate Winslet, Evan Peters  
Serie | Universal Pictures
- 2. The Protégé**  
[–] Maggie Q, Michael Keaton  
Spielfilm | Ascot Elite
- 3. Chaos Walking**  
[2] Tom Holland, Mads Mikkelsen  
Spielfilm | Ascot Elite
- 4. Ol' Blue Eyes**  
[–] Is Back / The Main Event  
Frank Sinatra  
Musikfilm | Universal Music
- 5. Peter Hase 2 – Ein Hase macht sich vom Acker**  
[–] Rose Byne, James Cordon  
Kinderspielfilm | Sony

**Für Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2021

**Wichtiger Hinweis: Seit dem 1. September haben alle Mitarbeitenden der Gemeinde MuttENZ neue E-Mail-Adressen. Diese lauten neu:**

**vorname.nachname@muttENZ.ch**  
(bisher: vorname.nachname@muttENZ.bl.ch)

## Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft

(Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

### Roos, Rudolf Albert

geboren am 3. Januar 1941, von Entlebuch LU, wohnhaft gewesen in 4132 MuttENZ, Pestalozzistrasse 37, gestorben am 24. September 2021.

Eingabefrist:

**26. November 2021.**

*Erbschaftsamt Basel-Landschaft*

## Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 2203: 124 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, Oberdorf 10, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Oberdorf»; Parz. 7280: 80 m<sup>2</sup> mit Kleinbaute Nebengebäude, Oberdorf 10a, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Oberdorf». Veräusserin: Jauch-Hänggi Liselotte, MuttENZ, Eigentum seit 5.8.2021. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schneider-Oeschger Angela Maria, MuttENZ; Schneider Walter, MuttENZ).

Kauf. Parz. 9671: 286 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, Stettbrunnenweg 44f, Carport, Stettbrunnenweg 44k, Stettbrunnenweg 44l, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Stettbrunne». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Di Salvatore Robertino, MuttENZ; Di Salvatore-Diso Catia, MuttENZ), Eigentum seit 2.9.2019. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Parada Fernandez Noelia, Basel; Carriquiry Juan Martin, Basel).

## Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	07. Januar	18	06. Mai	<b>35</b>	<b>02. September</b>
2	14. Januar	19	13. Mai	36	09. September
<b>3</b>	<b>21. Januar</b>	<b>20</b>	<b>20. Mai</b>	37	16. September
4	28. Januar	21	27. Mai	<b>38</b>	<b>23. September</b>
				39	30. September
5	04. Februar	22	03. Juni		
6	11. Februar	23	10. Juni	40	07. Oktober
<b>7</b>	<b>18. Februar</b>	24	17. Juni	41	14. Oktober
8	25. Februar	<b>25</b>	<b>24. Juni</b>	42	21. Oktober
				<b>43</b>	<b>28. Oktober</b>
9	04. März	26/27	01. Juli		
10	11. März	28/29	15. Juli	44	04. November
11	18. März	30/31	29. Juli	45	11. November
<b>12</b>	<b>25. März</b>			46	18. November
		<b>32</b>	<b>12. August</b>	<b>47</b>	<b>25. November</b>
13	01. April	33	19. August		
14	08. April	34	26. August	48	02. Dezember
15	14. April (Do)			49	09. Dezember
<b>16</b>	<b>22. April</b>			50	16. Dezember
17	29. April			<b>51/52</b>	<b>23. Dezember</b>

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

**Konzert****Auferstehung des Chorgesangs**

Der Kammerchor Notabene Basel singt am 26. November in der katholischen Kirche.

Foto zVg

**Der Kammerchor Notabene konzertiert in Muttenz.**

Die dritte Veranstaltung des Kulturvereins Muttenz in der Saison 2021/2022 wird vom Kammerchor Notabene unter der Leitung von Christoph Huldi bestritten. Das Programm trägt den Titel «Riveder le stelle» (die Sterne wieder sehen) und widmet sich Kompositionen vom Frühbarock bis zur Moderne. Der Dirigent hat dieses Zitat aus Dantes Divina Comedia nicht zuletzt zum Leitsatz des Programms gewählt, weil nach der langen Coronapause der Chöre endlich wieder das gemeinsame Singen und Auftreten der Singenden möglich geworden ist. Der Chorgesang war in den vergan-

genen anderthalb Jahren harten Prüfungen ausgesetzt, war doch das gemeinsame Proben gar nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen möglich. So ist die Auferstehung des Chorgesangs ein starkes Zeichen dafür, dass es der Pandemie nicht gelang, diesen wichtigen Teil unseres kulturellen Lebens unterzuzukriegeln. Der in Muttenz wohnhafte und tätige Christoph Huldi dürfte wohl eine top motivierte Sängerschar angetroffen haben, als man mit der Einstudierung dieses anspruchsvollen Programms begann.

Der Kammerchor Notabene Basel wurde 1986 im Rahmen einer Studentenveranstaltung an der Musikhochschule Basel gegründet und steht seit Beginn unter der Leitung von Christoph Huldi. Aus Studierenden sind in der Zwischen-

zeit in den verschiedensten Bereichen tätige Berufsleute geworden, die in ihrer Freizeit gemeinsam anspruchsvolle Chormusik auf hohem Niveau erarbeiten. Das Repertoire ist schwergewichtig klassisch und reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Der Kammerchor Notabene gilt als eines der führenden Ensembles der Region. Christoph Huldi unterrichtet das Schulfach Musik am Gymnasium Muttenz und leitet neben Notabene den gegen 100-köpfigen Schulchor.

Beat Raaflaub für den Kulturverein

**Veranstaltungsinfos**

Freitag, 26. November, 19.30 Uhr, katholische Kirche Muttenz, Vorverkauf ab 10. November: Papeterie Rössligass, Tel. 061 461 91 11 Vorreservierte Plätze müssen in der Papeterie Rössligasse, Hauptstrasse 52, Muttenz, abgeholt werden.

**Vereine****Turnverein trifft sich zum Brunch**

MA. Nach dem Turnverein-Brunch in den Jahren 2016 und 2018 und nach dem abgesagten Anlass im Jahr 2020 findet der dritte Turnverein-Brunch dieses Jahr in der Donnerbaum-Aula wieder statt. Es gibt einen reichhaltigen Brunch mit reduzierten Preisen und zwei Aufführungen. Der Vorstand freut sich auf alle Mitglieder, Freunde und Freundinnen des Turnvereins. Der Zutritt ist gemäss Coronamassnahmen nur mit Zertifikat möglich.

Der Brunch findet Sonntag, 14. November, von 10 bis circa 14 Uhr in der Aula Donnerbaum, Schanzweg 20, statt. Auftritte der Jugendriege und des Move'n'Dance begleiten das gemütliche Beisammensein. Eine Anmeldung ist erforderlich und ab sofort möglich bei der Bijouterie Dürrenberger, Hauptstrasse 62 (geöffnet von Dienstag bis Freitag). Die Kosten betragen für Erwachsene 25 Franken, für Familien 50 Franken, für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahre 10 Franken und für Kinder bis 14 Jahre ist der Brunch kostenlos. Der Zutritt ist für Personen ab 16 Jahren nur mit Covid-Zertifikat gewährt.

**Was ist in Muttenz los?****November**

**Sa 6. 100 Jahre SV Muttenz**  
Jubiläumsanlass mit Künstlern und Darbietungen, Apéro und Menü, Eintritt ab 17.45 Uhr, grosser Saal Mittenza.  
Tickets: [www.svmuttenz.ch](http://www.svmuttenz.ch)

**Musikalische Abendfeier**  
Kantorei St. Arbogast, Gottesdienst: Pfarrer René Hügin, 18 Uhr, katholische Kirche.

**So 7. Musikalische Abendfeier**  
Kantorei St. Arbogast, Gottesdienst: Pfarrer Hanspeter Plattner, 19 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Feldreben.

**Mo 8. Informationsabend**  
Für Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder, 19 bis 20.30 Uhr, Kindergarten Schafacker, Dormatt, Alemanenweg und Sonnematt.



**Di 9. Informationsnachmittag**  
Mundgesundheit und bedarfsgerechte Ernährung, 15 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

**Informationsabend**  
Für Eltern der zukünftigen Kinder der 1. Primarschulklasse, 19 bis 20.30 Uhr, Aula Schulhaus Gründen.

**Mi 10. Dorfmarkt**  
Genauere Angaben folgen, 9 bis 18 Uhr.

**Märtkaffi**  
Im Rahmen des Muttenzer Dorfmarkts, reformiertes Pfarrhaus.

**Do 11. AMS-Herbstkonzert**  
Schülerinnen und Schüler der AMS, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum.

**Sa 13. Waldfrontag**  
Frondienst der Brüdergemeinde im Muttenzer Wald, 8 bis 14 Uhr, Besammlung auf dem Dorfplatz.

**Jagdtag**  
Information für Waldgänger, Signalisation beachten.

**Fr 19. AMS-Theaterkurs**  
«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 19.30 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

**Sa 20. AMS-Theaterkurs**  
«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 19.30 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

**So 21. Diapsalma – Geistliche Konzerte**  
«Al di là della morte» zum Totensonntag, Ensemble Voces Suaves, Impuls: Pfarrer Hanspeter Plattner, 17 bis 18.30 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.

**AMS-Theaterkurs**  
«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 18 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.  
10. November, Papeterie Rössligass, 061 461 91 11.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch)

Bürgerhaus

## Der Kulturabend mit «Pidu und ich» war ein voller Erfolg

**Bezaubernde Stimmung: Das Liedermacher Duo «Pidu und ich» sorgten im Bürgerhaus mit sanften Klängen für Begeisterung.**

Von Katja Reichenstein\*

Angesagt war ein Liederabend des Musiker-Troubadourengepans «Pidu und ich». Und die Besucher strömten letzten Freitag wahrlich ins schöne Foyer des Museums im Prattler Bürgerhaus. Das Publikum wurde dann auch Zeuge eines Abends, welcher wohl so nicht ganz zu erwarten war. Bis auf den letzten Platz besetzt waren die Stühle, alle wollten sie den beiden in Pratteln und der Region bestens bekannten Gitarristen und Liedermachern lauschen. Von ganz leisen und kritischen Tönen, bis lieblich anregend wurde im Programm «Schpure» der beiden Musiker alle Seiten angeklungen. Die berndeutschen Texte von Peter Zaugg erzählen Geschichten, die nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen und zuweilen gar traurig machen. Schön traurig allerdings. Das Publikum dankte es den beiden mit stehendem Applaus.

### Spuren der Zeit

Seit mehr als 20 Jahren sind Roland Horstmann (Gitarren) und Peter Zaugg (Gesang, Gitarre) auf den kleinen feinen Bühnen als «Pidu und ich» zusammen unterwegs. Dass eine solche musikalische Zusammenarbeit, aber auch das Leben in dieser langen Zeit, Spuren



Roland Horstmann (links) und Peter Zaugg stehen seit über 20 Jahren als «Pidu und ich» zusammen auf der Bühne. Fotos Norbert Bruttin

hinterlässt, machen die beiden mit «Schpure» zum Programm. Berührend, laut, leise, wütend, nachdenklich, anklagend und immer aber mit einem versöhnlichen Unterton. Die Texte, die Peter Zaugg in seinem Berner Dialekt virtuos einsetzt, möchten gehört werden. Erkennt man als Zuhörende nämlich auch immer wieder Ausschnitte und Emotionen seines eigenen Spuren geprägten Lebens.

Sei es bei dem Lied, bei welchem sich Zaugg vornimmt, das nächste Mal im Stau vor der Ampel auch mal zu den Ersten zu gehören. Oder die durch harte Arbeit eingesparte Zeit dann irgendwann schon zu nutzen, nur noch nicht wissend wann. Gesellschafts- und Aufwertungskritisch wird auch der «Urban» (Synonym für die zunehmende Urbanisierung, Verstädterung Prattelns) adressiert und hinterfragt, ob die Überbauungen nicht doch auch für die Verdrängung der kleinen, wichtigen früheren Begegnungsorte verantwortlich sind. Mit Intelligenz, viel Fingerspitzengefühl und Virtuosität (auch an den Saiten von Roland Horstmanns Gitarren) und einer Prise Witz scheinen sich solch grosse Themen perfekt mit den feinen, es auf den Punkt bringenden Liedern zu verweben. Apropos weben, die «Trulla», eine fleissige Kreuzspinne, die einen Sommer treue Begleiterin in Zauggs Stube war und über die Zeit müde wird, so müde

gar, dass sie am Ende der wärmsten Jahreszeit aufhört zu spinnen und zu leben ... die Vergänglichkeit, ja auch die des Körpers, auch das ist ein Thema der selbst ernannten beiden älteren Herren und in einigen Liedtexten rauszuhören. Auch dies allerdings auf eine liebevolle, annehmende Art, welche gar die älteren Konzertgäste nachdenklich, aber versöhnlich mit dem eigenen Alter und der Vergänglichkeit stimmt.

### Eine feine Kulturbühne

Die Kulturabende im Museum des Bürgerhauses Pratteln scheinen sich je länger desto mehr zu etablieren und sind offenbar auch Garant für eine wahre kulturelle Bereicherung. Der erneut ausverkaufte Liederabend von «Pidu und ich» letzten Freitag beweist es. Dass es an diesen Abenden auch kulinarische Unterhaltung, nämlich Essen und Trinken gibt, trägt ebenfalls sein Eigenes dazu bei.

Es waren im Publikum gar Stimmen zu hören, die sich einig waren, dass sich das Bürgerhaus zur neuen, feinen Kulturbühne in der Region mausert. Der sorgfältigen Programmierung der Kulturabende im stimmungsvollen Foyer des Museums ist dies zu verdanken, einer offenbar gelungenen Kuratation auch neben den im Prattler Bürgerhaus gezeigten Dauer- und Wechselausstellungen. Das wunderschöne alte Haus am Prattler Schmittplatz

scheint sein Versprechen zu seiner Wiedereröffnung vor knapp zwei Jahren zu halten: «Wir werden ein lebendiger Ort der Begegnungen. Zwischenmenschlich und kulturell.»

Die Kulturabende warten auch in den kälteren Monaten des Jahres mit einem spannenden Programm auf – der nächste Abend, eine Lesung am 26. November, wird von der jungen Prattlerin Shqipe Sylejmani bestritten. Sie liest aus ihrem Roman «Bürde und Segen» vor, dazu werden dem Publikum albanische Spezialitäten serviert. Die Plätze sollten reserviert werden.

### Anlässe und Führungen

Das beliebte Bürgerhaus-Zmorge findet diesen Herbst/Winter ebenfalls weiterhin statt, sowohl am 27. November wie auch am 11. Dezember – jeweils von 9 bis 13 Uhr. Reservieren lohnt sich auch da, reservierungen@buergerhaus-pratteln.ch.

Im Museum werden auch regelmässig öffentliche Führungen angeboten. Führungen durch die Ausstellung können für kleinere und grössere Gruppen auch individuell gebucht werden

Der Zugang zum Bürgerhaus Pratteln wird nach den jeweils geltenden Auflagen des BAG gewährt. Aktuell erfordert dies ein gültiges Covid-Zertifikat.

*\*für das Bürgerhaus*

### Öffnungszeiten

Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag, von 14 bis 17 Uhr  
Alderbahn:

1. und 3. Sonntag im Monat

In den Schulferien ist das Museum geschlossen.

Der Eintritt ist frei.

Das Bürgerhaus ist rollstuhlgängig. Lage: Vom Bahnhof Pratteln in ca. 15 Min. zu Fuss erreichbar oder von der Tramhaltestelle «Pratteln Schlossstrasse» in ca. 10 Min.

Anfragen für Gruppen- oder individuelle Führungen unter [info@buergerhaus-pratteln.ch](mailto:info@buergerhaus-pratteln.ch)

[www.buergerhaus-pratteln.ch](http://www.buergerhaus-pratteln.ch)



Die beiden Liedermacher sorgten für ein glückliches Publikum.

Theater

# Alle Signale stehen auf Grün für die neue Produktion der Laienbühne



Das Prattler Ensemble versetzt sich in die unbehagliche Atmosphäre des Theater-Wartesaals. Von links: Ruedi Gysin, Vreni Stöckli, Bruno Helfenberger, Adi Meier, Esther Löffler, Astrid Kastaun und Francesca Portapia.

Foto Reto Wehrli

**Nach erzwungenem Aufschub vor einem Jahr kann «Der Geisterzug» ab heute Abend fahrplan-gemäss anrollen.**

Von Reto Wehrli

Am heutigen Abend flammen die Scheinwerfer in der Alten Dorfturnhalle erstmals auf für die diesjährige Produktion der Laienbühne Pratteln – sie feiert Premiere mit *Der Geisterzug* von Arnold Ridley. Dass die Bühne dafür die Szenerie

eines Wartesaals zeigt, hat symbolträchtigen Charakter. Das Warten auf die Aufführungen war in diesem Fall nicht nur eine Sache von mehreren Monaten, sondern dauerte fast zwei Jahre.

Die Stückwahlkommission der Laienbühne, der Rebecca Piatti Dettwiler (Präsidentin), Billie Grether, Flurin Manetsch und Thomas Rohr (Vertretung des Vereinsvorstands) angehören, war schon im Dezember 2019 daran, geeignete Werke in Betracht zu ziehen, die für eine Aufführung im Herbst 2020 in Frage kommen mochten. Die Suche zielte auf den

Bereich der gepflegten Krimi-Unterhaltung, worin sich das Anliegen der Theatergruppe dokumentiert, stilistisch vielfältig zu bleiben. Das Rennen machte letztlich *Der Geisterzug* von Arnold Ridley.

**Auf Anhieb ein Erfolg**

*Der Geisterzug* erlebte seine Uraufführung 1925 in Brighton, startete aber erst richtig durch, nachdem die Produktion kurz darauf vom Londoner St. Martin's Theatre aufgenommen wurde. Die Kritiker zeigten sich zwar wenig beeindruckt – das Publikum dafür

umso mehr: Von November 1925 bis März 1927 fanden 665 Vorstellungen vor ausverkauften Rängen statt. Das Werk wurde zu einem Klassiker und stilbildend für weitere Dramen, Romane und Filme, in denen eine zusammengewürfelte Schicksalsgemeinschaft gezwungenermassen eine Nacht an einem unheimlichen Ort verbringen muss; angeführt sei etwa das Buch *Von der Nacht überrascht* (*Benighted*, 1927) von J.B. Priestley, dessen Verfilmung *Das alte finstere Haus* (*The Old Dark House*, 1932) seinerseits zum Gruselklassiker geworden ist.

Die Gruppe von Zugpassagieren, die in *Der Geisterzug* unterwegs ist, strandet aufgrund des Ungeschicks eines Mitreisenden nachts auf einem abgelegenen Bahnhof. Da der Wartesaal des Stationsgebäudes die einzige Möglichkeit ist, Zuflucht für die Nacht zu finden, entschliesst sich die Notgemeinschaft zum Bleiben, obwohl der alte Bahnhofsvorsteher Saul Hodgkin die schauerliche Geschichte von einem Zug erzählt, der mehrere Jahre zuvor an diesem Ort verunglückt sei, wobei sämtliche Fahrgäste ums Leben kamen. Hodgkin warnt, dass der Geisterzug in manchen Nächten wiederkehre – und jenen den Tod bringe, die ihn erblicken. Natürlich tun die

## Eine Nacht zum Vergessen

rw. Schauspieler und Autor Arnold Ridley war mit der Vorliebe des Theaterpublikums für atmosphärisch gruselige Kriminalstücke vertraut, als ihm ein eigenes Erlebnis die Inspiration für einen solchen Stoff buchstäblich zu Ohren kommen liess. Als Mitglied der «Repertory Theatre Company» von Birmingham verpasste er 1923 bei einer Zugreise durch die Grafschaft Gloucestershire einen Anschluss nach Bath und musste gezwungenermassen eine Nacht auf der Provinzstation Mangots-

field Junction (in der Nähe von Bristol) verbringen. «Es war der einsamste und düsterste Flecken, den man sich nur vorstellen kann», erzählte er später in seinen Lebenserinnerungen. «Ich wurde von einem Schnellzug Bristol-Birmingham geweckt, der mit aufblitzenden Lichtern und gellendem Pfeifen vorüberdöhnte.» Das Unheimliche an dieser Erfahrung war, dass der Zug aufgrund seines geschwungenen Umfahrungsgeleises akustisch durch den Bahnhof zu fahren schien, ohne sichtbar

zu werden. Ridley hatte nun seine Handlungsidee: «An einer einsamen Station gestrandete Fahrgäste werden von den Geistern anderer Passagiere heimgesucht, die bei einem Zugunglück ums Leben gekommen sind. Und warum nicht vom Geist des Zuges selbst?» Innerhalb einer Woche hatte Ridley sein Stück fertig.

Zitate übersetzt nach <https://www.theguardian.com/stage/2015/may/22/the-ghost-train-arnold-ridley-playwright-new-productions>

Gestrandeten seine Warnungen als dummes Geschwätz ab. Doch kaum hat der Vorsteher die Station verlassen, kündigt sich die Rückkehr des Geisterzugs an...

### Flair für Nervenkitzel

Regisseurin Carolin Pfäffli, die seit ihrem 14. Lebensjahr Mitglied der Laienbühne ist, hat an der Schauspielschule Basel ihr Diplom im Bereich Schauspiel erworben. Während ihres vierjährigen Studiums zeigte sie ihre Affinität zum Nervenkitzel, indem sie den Psychothriller *Das Spiel* (*Gerald's Game*, 1992) von Stephen King zum Stück *Das letzte Spiel* adaptierte. Ihr anschliessendes Regiepraktikum an der Schauspielschule konnte sie bei der Laienbühne durch ihre Regieassistenz bei Niggi Reinigers Inszenierungen von *Acht Fraue* (2017) und *Anatevka* (2018) begleiten. Ihre ersten eigenen Regiearbeiten *Verchehrti Wält im Luxushotel* sowie *Julia feat. Romeo* führten im November 2019 zum Diplom als Regisseurin.

Ihre nächste Inszenierung mit dem *Geisterzug* hätte unmittelbar im Anschluss folgen sollen, doch das Jahr 2020 war erst wenige Monate alt, als die Pandemie das Projekt ausbremste. Der Vereinsvorstand der Laienbühne kam im Mai nicht umhin, die für November geplanten Aufführungen abzusagen, da eine Produktion dieser Grössenordnung Gefahr gelaufen wäre, nach einer monatelangen Vorbereitungszeit aufgrund der aktuellen Entwicklungen dann doch nicht gezeigt werden zu kön-



Konzentrierte Spielleitung: Regisseurin Carolin Pfäffli (Mitte) verfolgt die Proben mit ihren Assistentinnen Billie Grether (links) und Milena Brogly.

Fotos Reto Wehrli

nen. Wie wir mittlerweile wissen, war diese Vorsicht wohlbegründet: Im November 2020 erreichte die zweite Welle in der Schweiz ihren Höhepunkt, Vereinsaktivitäten mussten eingestellt werden.

Nun, ein Jahr später, sind die Vorschriften abschätzbarer und beständiger geworden. Eintritt in die Alte Dorfturnhalle darf zwar nur Personen mit Covid-Zertifikat gewährt werden – dafür braucht man im Inneren keine Maske zu tragen. Das kommt auch der Theater-Beiz zugute. Brigitte Schaub und ihr Team halten sich jeweils eineinhalb

Stunden vor Vorstellungsbereit, um die Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem Menü zu verwöhnen; auch in der Pause und nach den Aufführungen kann das Publikum sich stärken und wieder Mut antrinken.

### Nur nichts verpassen

Die Corona-Pause ist überstanden, die Probenphase regulär absolviert, das Stück aufführungsreif. In den drei Wochen seit den Herbstferien hat die Theatergruppe sich in der Dorfturnhalle eingerichtet und Carolin Pfäffli mit ihrem Ensemble am darstellerischen Feinschliff gearbeitet. Wie stets, wenn die zuvor einzeln geübten Szenen in Durchläufen aneinandergehängt werden, galt es auf nahtlose Übergänge zu achten, auch im Interesse des Spiel-

flusses. «Denkt daran: Anschlüsse, Anschlüsse, Anschlüsse!», rief Carolin Pfäffli den Mitwirkenden in Erinnerung. Es ist schon so: Verpasste Anschlüsse wirken nachteilig – im Theater ebenso wie auf Zugreisen. Doch hätte ein gewisser Arnold Ridley vor 98 Jahren seinen Anschluss nicht verpasst, hätte die Theaterwelt auf ein beliebtes Schauerstück verzichten müssen.

### Vorstellungsdaten:

Fr 5. November (20 Uhr), Sa 6. November (20 Uhr), So 7. November (15 Uhr);  
Do 11. November, Fr 12. November,  
Sa 13. November (jeweils 20 Uhr);  
Do 18. November, Fr 19. November,  
Sa 20. November (jeweils 20 Uhr).  
Abendkasse und Restaurant an Werktagen  
ab 18.30 Uhr, am Sonntag ab 13.30 Uhr  
offen. Vorverkauf bei Bader Print, Haupt-  
strasse 16, Tel. 061 821 07 01, oder auf  
www.laienbuehne-pratteln.ch.



Die Fahrgäste müssen versuchen, Haltung zu bewahren (von links: Vreni Stöckli, Bruno Helfenberger und Francesca Portapia).

## Es fährt ein Zug durch Manitoba

rw. Arnold Ridleys Stück *Der Geisterzug* steht seit fast hundert Jahren auf den Spielplänen der verschiedensten Theater rund um die Welt. Diese andauernde Popularität ging mit gelegentlichen Modifikationen einher. Eine davon betrifft den Schauplatz: Die Originalfassung aus den 1920er-Jahren spielt auf einem abgelegenen Landbahnhof in der englischen Grafschaft Cornwall. Das Publikum der Laienbühne wird hingegen die Nachkriegsversion zu sehen bekommen, die in die «Weizenstadt» Brandon in der kanadischen Provinz Manitoba verlegt worden ist. Diese Gegend darf ebenfalls als sehr ländlich be-

zeichnet werden – Meyers *Kleines Lexikon* aus dem Jahr 1932 verzeichnet (Stand 1921) für ganz Manitoba die Bevölkerungszahl von 639'000 Personen bei einer Fläche von rund 650'000 Quadratkilometern. Für die Handlung des Stücks ist freilich entscheidend, dass die Provinz an die USA angrenzt. Weshalb dies von Bedeutung ist, kann hier jedoch nicht weiter ausgeführt werden, ohne zu viel über die Geschichte auszuplaudern. Angedeutet sei nur so viel: Die England-Variante besass ursprünglich eine politische Note, die man mit der Verlagerung nach Kanada fallen lassen konnte.

# Einladung zur Buchpräsentation «Dino und Donny im Winter»

**Wann** Mittwoch, 10. November 2021

**Beginn** 15 Uhr

**Wo** Restaurant Seegarten  
Seminarsaal  
Park im Grünen/Grün 80  
Rainstrasse 6  
4142 Münchenstein

Der Eintritt ist kostenlos.

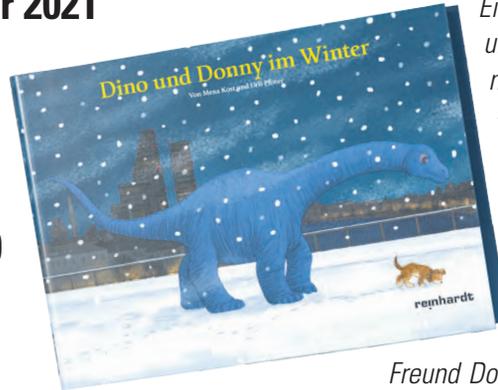
Anmeldungen bitte an: [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch)

Zutritt nur mit Zertifikat möglich (3G).

Ein Nachmittag für Gross und Klein.

Mena Kost und Ueli Pfister lesen die Geschichte vor und signieren die frisch gedruckten Bücher.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Ein paar gelbe Blätter, dürre Gräser und ein halbes Sandwich, das auf einer Parkbank liegen geblieben war – mehr war nicht zu finden. Und das schon seit Tagen. Dino musste etwas unternehmen. «Morgen», dachte er, «morgen wird mein Magen so laut knurren, dass jeder merkt, dass ich lebendig bin.» Da fasste er einen Entschluss: Er würde seinen

Freund Donny um Hilfe bitten! Wir kennen die beiden ja schon: Dino, der Langhals-Dinosaurier, hat sich kaum verändert, seit er in jener Sommernacht den Hundewelpen Donny sicher nach Hause gebracht hat. Donny hingegen hat sich schon verändert: Er ist grösser geworden – und mutiger! Und ja, auch sehr unternehmungslustig ...

Das zweite Abenteuer von Dino und Donny spielt im winterlich verschneiten Basel. Dieses Mal ist es Donny, der seinem Freund Dino aus der Patsche helfen muss. Denn auch Grosse brauchen manchmal Unterstützung.

**VERKAUF RAMPENVERKAUF**  
**FR. 5. + SA. 6.11.2021**

**Ehemalige Coop  
Verteilzentrale  
Gallenweg 8  
4133 Pratteln**

**Freitag, 5.11.**  
12 bis 17 Uhr

**Samstag, 6.11.**  
9 bis 14 Uhr



**Bis zu  
70%  
Rabatt auf alle Weine  
und Schaumweine!**

**Nur Kartenzahlung:**



**coop**

Für mich und dich.

## Leserbriefe

## Ja zum Kantonalen Integrationsprogramm

Mit dem «KIP 2bis» gerät nun das KIP (Kantonales Integrationsprogramm) ins Visier der SVP, welches gerade die Menschen trifft, die Bereitschaft zeigen, sich in ihrer neuen Heimat zu integrieren. Sollte nun das KIP an der Urne abgeschossen werden, haben verschiedene Integrationsprogramme in Kanton und Gemeinden keine Zukunft mehr: Subventionen für Deutschsprachkurse, etablierte Projekte wie «schrittweise» oder Sprachförderung für Kinder. Die Sprache ist das A und O und Basis für unsere Zusammenleben. Nur so verstehtigt und versteht man sich. Dem KIP wird vorgeworfen, dass sein Erfolg nicht messbar sei. Doch dem ist ganz und gar nicht so. Ein Blick in unsere Schulzimmer oder ein Gespräch mit Lehrpersonen zeigt, wie gross der Unterschied zwischen Kindern ist, welche eine Sprachförderung vor dem Schuleintritt hatten und solchen ohne. Diese Frühförderung ist elementar und legt ein wertvolles Fundament für die Schule und auch für die Integration der ganzen Familie. Der Anspruch, dass wir von den Menschen mehr fordern und weniger fördern sollen, verfängt hier nicht. Die SVP kämpft mit diesem Argument gegen genau solche Projekte, die von Leuten genutzt werden, welche sich um eine Integration bemühen: Mitmenschen, die gewillt sind, hier Heimat zu finden. Ich empfehle ein überzeugtes Ja zum «KIP 2bis».

Stephan Ackermann,  
Pratteln, Landrat Grüne

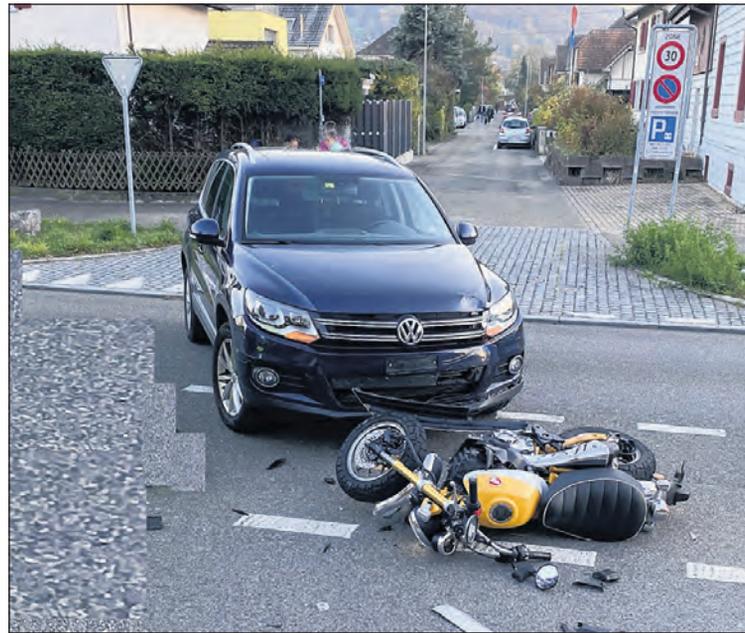
## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch) oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

## Unfall

## Kollision von PW und Motorrad



Das massiv beschädigte Motorrad wurde durch einen Abschleppdienst abtransportiert.

Foto Polizei BL

PA. Am Donnerstagabend vor einer Woche, kurz nach 17.30 Uhr, ereignete sich im Einmündungsbereich Sonnenweg/Hohenrainstrasse eine Kollision zwischen einem Personewagen und einem Motorrad.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft beabsichtigte ein 73-jähriger Personewagenlenker, aus dem Sonnenweg kommend, nach links, auf die Hohenrainstrasse einzubiegen. Nachdem sich im Kolonnenverkehr auf der Hohenrainstrasse eine Lü-

cke geöffnet hatte, bog er langsam, nach links, auf die Hohenrainstrasse ein. Dabei übersah er einen von links kommenden Motorradlenker, welcher seinerseits die stehende Kolonne links überholte. Folglich kam es zu einer front/seitlichen Kollision zwischen dem einbiegenden Personewagen und dem Motorrad.

Der Motorradlenker wurde bei der Kollision schwer verletzt und musste durch den Sanitätsdienst in ein Spital eingeliefert werden.

## Ortsvereine

## Auch dieses Jahr keine Jubilarenfeier

Vor einem Jahr waren wir voller Hoffnung, dass wir die traditionelle Jubilarenfeier, die wir damals absagen mussten, doch wieder im 2021 durchführen können. Es kam jedoch anders. Die leidige Coronapandemie hat uns immer noch fest im Griff und zwingt uns leider dazu, diesen beliebten Anlass, der am 27. November stattgefunden hätte, abzusagen. Eine aufwendige Kontrolle der Zertifikatspflicht, aber auch eine gewisse Verunsicherung und Angst bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, wie auch bei den Jubilarinnen und Jubilaren, haben uns zu dieser Absage bewegt. Zudem sprechen auch die aktuell wieder steigenden Fallzahlen der Neuansteckungen, die eventuell strengere Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit nicht ausschliessen, eher gegen eine Durchführung der Jubilarenfeier.

Wir bitten Sie um Verständnis für diesen Entscheid und sind zuversichtlich, dass wir nächstes Jahr diese doch allseits beliebte Feier durchführen können, und freuen uns jetzt schon, wenn wir möglichst viele Jubilarinnen und Jubilare am 3. Dezember 2022 begrüßen dürfen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Walter Weisskopf, Präsident Interessengemeinschaft der Ortsvereine Pratteln

[www.prattleranzeiger.ch](http://www.prattleranzeiger.ch)

## Politik

## FDP Pratteln im Bürgerhausmuseum

Der diesjährige Herbstausflug führte die FDP Pratteln ins Museum im Bürgerhaus. Dort wurde den anwesenden FDP-Mitgliedern die interessante Wechselausstellung «500 Jahre Pratteln eidgenössisch» mit einer Führung gezeigt. Im Jahre 1521 verkauften die Herren von Eptingen das Schloss und drei Viertel des Dorfes Pratteln an die Stadt Basel, welche zwanzig Jahre davor dem Bund der Eidgenossen beitrug.

Auch anwesend war der neue Kantonalpräsident der FDP Basel-Land, Ferdinand Pulver. Beim anschließenden Apéro konnten sich die Mitglieder mit ihm austauschen. Ihm ist der Austausch mit der Basis sehr wichtig. Die FDP soll als offene und volksnahe Partei wahrgenommen werden.

Andreas Seiler, Präsident FDP Pratteln



Hinten v.l.n.r.: Dieter Stohler, Einwohnerrat FDP, Fraktionschef FDP-CVP, Andreas Seiler, Einwohnerrat FDP, Präsident FDP Pratteln, Stefan Löw, Gemeinderat FDP. Vorne: Ferdinand Pulver, Präsident FDP Basel-Land.

Foto zVg

Restaurant Gehrenacker  
Oberfeldstrasse 21, 4133 Pratteln

# Aktuell Wild

Auf Euren Besuch freut sich  
Familie Wyss  
und das Gehrenacker-Team  
Telefon 061 821 52 52

Günstig abzugeben:

**älteres gut klingendes 4/4 Cello**  
inkl. Bogen und Tasche.  
Tel. 076 412 15 58



www.sporthilfe.ch

## Weihnachts- gutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75  
Gültig bis 19.12.2021

MIGROS  
TAKE AWAY

WERT FR.  
**5.-**  
RABATT

beim Kauf ab 500g  
Weihnachtsgutzi in  
Ihrem Migros Take Away  
z. B. 500g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away  
Filialen der Genossenschaft  
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-  
coupon pro Einkauf einlösbar.



## EINLADUNG

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Baselland



Wir verbinden Menschen

### Infoveranstaltung Freiwilligenarbeit

Wollen Sie sich für Menschen im Baselbiet einsetzen und  
eine sinnvolle Aufgabe für sich finden?

Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten.

**Online**                    **Donnerstag, 18. November**  
18.00 – 19.00 Uhr, kostenlos

**Liestal**                    **Donnerstag, 25. November**  
Fichtenstrasse 17                    18.00 – 19.00 Uhr, kostenlos

Anmeldung erforderlich:

Tel. 061 905 82 00

freiwillige@srk-baselland.ch    www.srk-baselland.ch



SCAN ME



## Integrations- verweigerung belohnen?

Der Kanton will mit dem missratenen Integrationsprogramm  
**unsere Steuergelder ohne Strategie** im Giesskannen-  
prinzip **ausschütten**. 1,5 Millionen Franken versickern,  
ohne, dass Resultate sichtbar werden. **Das darf nicht sein!**

Am 28. November: **Missratenes Integrationsprogramm NEIN**

Überparteiliches Komitee    integrationsprogramm-nein.ch

Nutzen Sie das <sup>www.energieberatung.jetzt</sup> **Impulsprogramm**  
und melden sich für eine **neutrale**  
und **kostenlose** Beratung an. Damit  
Sie beim **Ersatz** ihrer Öl-/Gasheizung  
vorbereitet sind. **061 311 53 26**

Annahmeschluss für  
Ihre redaktionellen Texte  
**Montag, 12 Uhr**  
Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**



## BLKB-Märli «Pippi im Taka-Tuka-Land»

So. 14.11.21, 11.00h  
Basel, Theater Basel Kleine Bühne

So. 14.11.21, 15.00h  
Basel, Theater Basel Kleine Bühne

So. 28.11.21, 15.00h  
Breitenbach, Gemeindesaal Grien

Sa. 04.12.21, 15.00h  
Münchenstein, KUSPO

So. 05.12.21, 15.00h  
Hölstein, MZH Rübmat

Sa. 11.12.21, 15.00h  
Binningen, Kronenmattsaal

Sa. 18.12.21, 15.00h  
Gelterkinden, Mehrzweckhalle

So. 19.12.21, 15.00h  
Pratteln, KUSPO



Tickets unter: [blkb.ch/maerli](http://blkb.ch/maerli)

THEATER  
ARLECCHINO

BLKB  
Was morgen zählt

## Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,  
Flügel, Gemälde,  
Teppiche, Silber,  
Bronze, Gläser, Uhren  
M. Trollmann  
Tel. 077 529 87 20

**Farb-**  
inserate  
haben  
eine  
grosse  
Wirkung

Grosses  
beginnt  
oft mit  
einem  
Inserat  
im  
Prattler  
Anzeiger

Rückspiegel

# Der Hohenrain, von der Moderne überrollt

Das Foto von 1920 zeigt den Hohenrain mit seinem Umschwung aus der Perspektive eines Dachfensters des ersten VSK- (heute Ex-Coop-) Lagerhauses von 1907. Der Blick geht Richtung Norden. Der Umschwung des Hofgutes reichte im Westen vom heutigen Z 7 bis zur Krummeneich. Südlich begrenzte die Landstrasse Liestal–Basel den Baumgarten, die Fruchtfolge- und Weideflächen. Nördlich war es der etwa 20 Meter hohe Abstieg, auch Rain genannt, der von der Ergolz bis zum Hardwald die Rheinebene

in zwei Terrassen teilt. Unten ist die Autobahn und Salina Raurica, oben ist Neupratteln, von der Hülften bis zur Lachmatt. An Stelle des Hohenrains stehen heute von Westen her eine Autowaschanlage, Diga Möbel, das CC Prodega, dahinter Ottos und das von der Autobahn her sichtbare grüne Bürogebäude. Heute versperrt das Ceres-Living mit seinen 140 Wohnungen den Blick von der Ex-Coop-Zentrale auf das, was einmal das Hofgut war.

Für die Kinder der 1950er-Jahre vom Hohenrainring-Strässchen hat

die Welt beim Hofgut aufgehört. Hinter grossen Bäumen und Strüchern hätte man über verschlungene Weglein zum Märchenschloss gelangen können. Aber wir trauten uns nicht. Unsere Eltern meinten, die Leute vom Hohenrain wollten unter sich bleiben. Und die hätten auch keine Kinder. Rundherum war das Gutsareal von Lebhägen eingezäunt. Es gab zwar eine Lücke im Zaun. Doch erst 1974 habe ich mich getraut, vom Hohenrainring her die Weide vor dem Baumgarten zu betreten und das Foto mit den blühen-

den Kirschbäumen zu machen. In den 1980er-Jahren wurde der Hohenrainring verlängert, die Zurlindenstrasse entstand. Reihenhäuser statt Baumgarten, das grosszügigerweise vom Abbruch verschonte Wohnhaus steht heute hinter Auto-Occasions und beherbergt ein italienisches Restaurant. Womit sich der Kreis des Rückspiegels wieder versöhnlich bei Essen und Trinken schliesst.

Markus Dalcher für HDA

Copyright und Lizenz Bedingungen: alle Bilder © beim Autor. CC-BY-NC-SA.



1920 vom VSK-Dach Richtung Hohenrain.

Foto aus Privatbesitz zVg.



2019 vom Dach der Zentrale Richtung Norden.

Foto md



1974 Das Hofgut im Kirschenblust.

Foto md



2019 Wohnhaus Hohenrain. Ankunft in der Moderne.

Foto md

«DIE WURST WAR SCHULD»

DINO UND DONNY  
M. KOST & U. PFISTER

reinhardt

## Dienstagstreff

## Im Zeichen der Blumen

Das Dienstags-Treff-Team lädt am 9. November zu einem speziellen Nachmittag ein. Im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche, Muttenerstr. 15 dürfen wir unter kundiger Anleitung der Floristin Esther Meloni eine originelle Herbstdekoration anfertigen. Alles Material wird von Esther Meloni bereit gestellt. Freuen wir uns, kreativ tätig sein zu können! Unbedingt das Impfzertifikat mitnehmen! Wir servieren einen herbstlichen Zvieri und freuen uns auf viele Gäste.

Margrit Enzmann  
für das Dienstags-Treff-Team

## Katholische Kirche

## Besonderer Gottesdienst

Am Sonntag, 7. November, findet um 10 Uhr in der katholischen Kirche St. Anton in Pratteln ein besonderer Gottesdienst mit dem Ensemble «coeur, oh!chante» statt. Fünf Stücke von Claudio Monteverdi werden im Gottesdienst vorgetragen. Den Gottesdienst leitet der Theologe Guido von Däniken. Es besteht Zertifikatspflicht.

Gerd Hotz, katholische  
Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst

## Reformierte Kirche

## Mystik Wochen – zwei Bildungsabende



Die reformierte Kirche beschäftigt sich in Vorträgen mit der Thematik der Mystik.

Foto zVg

Ein Theologe hat einmal gesagt: «Man kann als Christ in der Zukunft nur dann existieren, wenn der Glaube mehr ist als ein reines Bekenntnis, als eine Lehre, der man folgt. Er muss etwas sein, das wir fühlen, das mit unserem Innersten in lebendiger Resonanz steht. Diese Resonanz ist bei den Mystikern über die Jahrhunderte immer wieder aufgebrochen, unter anderem eben als Sehnsucht.» In zwei Vorträgen wird diese Mystik in ihrem Zusammenhang in der gesamten Kirchengeschichte beleuchtet und welche Chance für die heutige Zeit und die Frage nach einer ganzheitlichen Spiritualität des modernen

Menschen besteht. Regula Tanner ist eine profilierte Theologin und Judaistin, lehrte an der Universität Basel Hebräisch, war Koleiterin in der Erwachsenenbildung bei «Fokus Theologie» und leitet seit diesem Jahr das «Forum für Zeitfragen» in Basel. Als Kontemplationslehrerin «Via integralis» hat sie einen Schwerpunkt in der christlichen Mystik.

Der Vortrag am Freitag, 5. November, um 18.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus beschäftigt sich mit Fragen wie: Was ist mit dem Begriff «Mystik» gemeint? In welcher Beziehung steht sie zur offiziellen Theologie? Was

bewegt Menschen, einen mystischen Weg einzuschlagen? Der geschichtliche Überblick zeichnet die Entwicklungen der spanischen und der deutschen Mystik nach und stellt einzelne Personen wie z.B. Teresa von Avila oder Meister Eckhart vor.

Der Vortrag am Mittwoch, 17. November, um 18.30 Uhr im Romana Augst: Martin Luther war geprägt von den grossen Mystikern seiner Zeit. Er meinte: «Ich habe bei Tauler mehr wahre Theologie gefunden als in allen Universitäten.» Trotzdem ist die mystische Tradition in den evangelischen Kirchen eine Randerscheinung. Die Spurensuche führt von der Reformation über die Theologie des zweiten Weltkrieges bis zur Wiederentdeckung mystischer Traditionen in den letzten Jahrzehnten.

Kontemplation: das mystische Gebet der Christen. Einführung in das kontemplative Gebet mit Atem- und Körperübung im Chor der reformierten Dorfkirche.

Datum: Montag, 8., 15. und 22. November, jeweils von 19 bis 19.45 Uhr. Leitung Pfarrerin Jenny May Jenni, ohne Vorkenntnisse und ohne Voranmeldung, warme und bequeme Kleidung mitbringen

Jenny May Jenni für die reformierte Kirche Pratteln-Augst

## Kirchenzettel

## Ökumene

Fr, 5. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Stefanie Reumer  
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer

Fr, 12. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischonagemeinde

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischonagemeinde

Jeden Mi\*: 17–18.30 h: ökum. Rägobgechor, proben fürs Krippenspiel, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr\*: 12 h.: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst. Zugang erhalten nur Personen mit einem gültigen Covid Zertifikat.

## Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 5. November, 18.30 h: Kirchgemeindehaus, «Mystische Strömungen

in der Geschichte der Kirche», eine Bildungs- und Vortragsreihe mit Pfarrerin Regula Tanner. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

So, 7. November, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst zum Reformationssonntag, Pfarrerin Jenny May Jenni, mit Abendmahl, anschliessend Kirchenkaffee, Kollekte: Reformationskollekte. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.



Mo, 8. November, 19 h: reformierte Kirche, Meditation am Montag, Pfarrerin Jenny May Jenni. Mitbringen warme und bequeme Kleidung. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

Mi, 10. November, 19.30–21 h: Konfssaal neben der reformierten Kirche, «Wie schnürt ein Mystiker seine Schuhe?» Buchlektüre mit Anne-Marie Hüper. Teilnahme mit Covid-Zertifikat

## Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 6. November, 17 h: Taufe, it. Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 7. November, 10 h: Kommunionfeier, mit «coeur, oh!chante», Kirche.

11.15 h: it. Santa Messa, Kirche.

Di, 9. November, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Saal.

Mi, 10. November, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 11. November, hl. Martin, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 12. November, 12 h: Mittagstisch, Romana.

## Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 7. November, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegentaler, kein KinderTreff.

So, 14. November, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegentaler, KinderTreff.

\*ausser während der Schulferien

Sport allgemein

# Aktive Einbindung von Jugendlichen in Sportvereine

Das Sportamt BL möchte mit «1418coach» die Freiwilligenarbeit stärken.

Die Freiwilligenarbeit, die in den Baselbieter Vereinen und Verbänden geleistet wird, ist für das sportliche Baselbiet unverzichtbar. Dies ist seit dem Ausbruch der Coronapandemie noch deutlicher zum Ausdruck gekommen. 94 Prozent aller Arbeiten in den rund 600 Baselbieter Sportvereinen werden ehrenamtlich ausgeübt.

## Aktive Jugendliche

Im kürzlich publizierten Kinder- und Jugendbericht «Sport Schweiz 2020» konnte festgestellt werden, dass die 15- bis 19-jährigen Jugendlichen sportlich sehr aktiv sind. Obwohl der freie ungebundene Sport an Bedeutung gewonnen hat, sind weiterhin über 40 Prozent aller 15- bis 19-Jährigen in Sportvereinen aktiv. Mit zunehmendem Alter nehmen die Vereinsaustritte kontinuierlich zu. Umso wichtiger ist es, dass Jugendliche zur aktiven Einbindung im Sportverein motiviert werden. Fast die Hälfte der jugendlichen Vereinsmitglieder leisten in irgendeiner Form bereits Freiwilligenarbeit. Besonders häufig handelt es sich dabei um Helferinnen- und Helfer-



Daumen hoch für die «1418coach»-Ausbildung: Die ersten Absolventen posieren in ihren Kapuzenshirts.

Foto zVg

dienste. Von den 15 bis 19-Jährigen üben 15 Prozent eine Vorstandsfunktion aus.

Die Sportamt-Kampagne verfolgt das Ziel, die Zahl der Vereinsaustritte von älteren Jugendlichen zu reduzieren und die Zahl der Jugendlichen, die sich für ihren Sportverein freiwillig einsetzen, zu steigern. Jugendliche können dabei selber entscheiden, welche Funktion sie in ihrem Verein ausüben wollen. Diese kann im administrativen Bereich sein, wie zum Beispiel die Betreuung der vereinseigenen Homepage oder der Social-Media-Kanäle, im sporttechnischen Be-

reich als Hilfsleiterin oder Hilfsleiter, aber auch in der Projektleitung oder Veranstaltungsorganisation.

## Kapuzenshirt für Botschafter

Zum Auftakt der Kampagne konnte Sportamt-Leiter Thomas Beugger 50 Jugendlichen zur erfolgreich abgeschlossenen «1418coach»-Ausbildung gratulieren. Dieses Angebot ist eine kantonale Ergänzung zur J+S-Ausbildung, welche Jugendlichen ab 14 Jahren offensteht. Nach diesem Ausbildungswochenende können die Jugendlichen in J+S-Angeboten ihrer Sportvereine unter Anleitung von erfahrenen

J+S-Leiterinnen und J+S-Leitern unterstützend eingesetzt werden.

Vereine, welche die Kampagne unterstützen, können im Sportamt unterstützen, können im Sportamt ein Banner mit der Aufschrift «Wir sichern unsere Vereinszukunft» beziehen. Zudem stellt das Sportamt auf Wunsch Beratungsleistungen sicher. Bereits aktiv tätige Jugendliche können von ihrem Verein gemeldet werden. Sie erhalten ein trendiges Kapuzenshirt mit der Aufschrift «Baselbieter Ehrefrau» oder «Baselbieter Ehremaa» und werden Botschafterinnen und Botschafter der Sportamt-Kampagne.

Sportamt BL

Handball Herren 3. Liga

## Vom Spielwitz des Altmeisters angesteckt

Der TV Pratteln NS 2 gewinnt beim TV Birsfelden III mit 31:24 (15:9).

Nach einigen Spiel-Verschiebungsversuchen, die leider nicht klappen, kam am Mittwoch vor dem Match der Gedanke einer forfait-Niederlage auf. Aber die sportliche Einstellung überragte dennoch, obwohl der TV Pratteln NS 2 nur vier bis fünf eigene Spieler und zwei Torhüter zur Verfügung hatte. Verschieben war also nicht möglich, Aushilfen von anderen Teams waren nicht sicher verfügbar.

Dank viel Überzeugungsarbeit entschieden sich Dominique und Fabio Bachmann trotz Doppelbelastung am gleichen Wochenende im «Zwei» auszuhelfen. Zudem leistete ersterer noch extra Überzeugungsarbeit bei Routinier Simon Knobel, der eigentlich keine Matches mehr

bestreiten wollte, um sich mehr auf die Trainerarbeit mit den Junioren konzentrieren zu können. So viel zur Ausgangslage, die sich von sehr schlecht zu gut gewandelt hatte.

Ersatz-Coach Florian Bachofner liess Torwart Yves Schürch und Simon Knobel vorerst auf der Bank. Das Spiel blieb fast vier Minuten lang torlos. Nach und nach ging das Heimteam aus Birsfelden bis zum 4:1 in Führung. In der 14. Minute wechselte der NS-Coach dann Altmeister Knobel ein. Ab diesem Zeitpunkt wurde es besser. Das Spiel drehte frappant zugunsten der Gäste.

Bald wurde das ganze Team vom Spielwitz, des soeben Eingewechselten angesteckt. Sehr vieles gelang plötzlich, die Birsfelder hatten in der Verteidigung kaum mehr Zugriff, als wären sie unter Hausarrest. Ihr Torhüter war kaum mehr an einem Wurf dran, als wäre

der Ball «infiziert». Zur Pause führten die Prattler komfortabel mit sechs Toren. Diesen Vorsprung konnten sie dann zwischenzeitlich mit sehenswerten Treffern gar weiter ausbauen.

Vor allem bei den Würfeln von der linken Seite sowie bei den Penaltys hatte der Gegner das Nachsehen. Auch die dünne Spielerdecke (sieben Feldspieler, zwei Torwarter) konnte den Prattlern nichts anhaben. So machte es nicht allzu viel aus, dass sie gegen Schluss dann teilweise ein bisschen fahrlässig mit den Chancen umgingen und die linke Angriffsseite der Gegner nicht immer im Griff hatten. Zusammengefasst war das deutliche Schlussresultat 31:24 aber klar verdient – aufgrund der grossen Spielfreude, der kämpferischen Teamleistung und dank eines ansteckend starken Comebacks.

Manuel Kilchhofer,  
Spieler TV Pratteln NS

## Spiele des TV Pratteln NS.

### Freitag, 5. November

- 20.15 Uhr: Herren 1. Liga – HSG Siggental / Vom Stein Baden (Kuspo)

### Samstag, 6. November

- 12 Uhr: Juniorinnen U13 – TV Brittnau 2 (Kuspo)
- 13.45 Uhr: Herren 3. Liga (NS 3) – TV Muttentz (Kuspo)
- 14 Uhr: LC Brühl Handball – FU14 Elite (Kreuzbleiche, St. Gallen)
- 15.30 Uhr: Herren 3. Liga (NS 2) – TV Kleinbasel II (Kuspo)
- 15.30 Uhr: TV Kleinbasel – Damen 2. Liga (Bäumlihof)
- 15.30 Uhr: LC Brühl Handball – FU16 Elite (Kreuzbleiche, St. Gallen)
- 16 Uhr: SG Dietikon-Urdorf – Junioren U17 Promotion (Zentrum, Urdorf)
- 17 Uhr: TV Witikon – Juniorinnen U18 Promotion (Hofacker, Zürich)
- 17 Uhr: LC Brühl Handball – FU18 Elite (Kreuzbleiche, St. Gallen)
- 17.30 Uhr: SG Wohlen/Muri – Juniorinnen U16 Inter (Junkholz, Wohlen)
- 19 Uhr: SG Wohlen/Muri – FU18 Promotion (Junkholz, Wohlen)

## Handball Herren 1. Liga

## Pratteln verpasst den möglichen Sieg

PA. Nach drei Niederlagen in Folge empfing der TV Pratteln NS mit der SG Horgen/Wädenswil den Tabellenzweiten im Kuspo. Mit einem positiven Resultat durfte bei der NS also nicht unbedingt geliebäugelt werden. Am Ende sprang mit dem 31:31 ein Remis heraus, mit dem bei den Gastgebern wohl niemand zufrieden war. Schliesslich war der Sieg in Griffnähe gewesen, denn zum einen hatten die Prattler nach 54 Minuten mit 30:26 geführt und zum anderen gehörte ihnen der letzte Angriff der Partie, bei dem sie das 32:31 vergaben.

In dieser umkämpften Partie liessen die aggressiven Baselbieter den Favoriten von Beginn weg nicht zur Entfaltung kommen. Entsprechend eng war das Spiel – und das Resultat. Erst im letzten Drittel der ersten Halbzeit konnte das Team von Mark Kuppelwieser etwas davonziehen (14:10, 24.), doch technische Fehler und Fehlwürfe verhinderten, dass das Vier-Tore-Polster länger Bestand hatte. Stattdessen verkürzten die Zürcher wieder, zur Pause stand es 17:15.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich zunächst wenig am Geschehen. Wieder dauerte es bis in die Schlussphase, ehe die Prattler ein wenig davonziehen konnten. Doch weil Gästekeeper Simon Bass in den letzten sechs Minuten mehrere sensationelle Paraden zeigte, konnte der Favorit doch noch einen Punkt aus dem Kuspo entführen.

Auch wenn am Schluss die Enttäuschung überwog, das Spiel hat gezeigt, dass die NS in der Lage ist, mit den Spitzenteams mitzuhalten. Mit diesem Wissen im Hinterkopf sollte die Kuppelwieser-Truppe heute Freitag, 5. November, ins Heimspiel gegen die HSG Siggental / Vom Stein Baden gehen. Anpfiff im Kuspo ist um 20.15 Uhr.

## Telegramm

## Pratteln NS – SG Horgen/Wädenswil 31:31 (17:15)

Kuspo. – 120 Zuschauer. – SR Reimann, Brüstle. – Strafen: Je 6- mal 2 Minuten gegen Pratteln und Horgen/Wädenswil.

**Pratteln:** von Wyl, Rätz, Baer, Bühler (6), Bürki (3), Christ, Dietwiler (1), Esparza, Hadzic (4), Meier (7/5), Oliver (3), Rickenbacher (5), Schappi (2).

## Fussball 2. Liga regional

## Gestottert, dominiert, gezittert, gewonnen



Wirbliger Flügelspieler: Hugo bereitete den zweiten Prattler Treffer in Muttenz vor.

Foto Bernadette Schoeffel

## Der FC Pratteln sammelt weiter wichtige Punkte und gewinnt das Derby gegen die zweite Mannschaft des SV Muttenz.

Von Dominik Matter\*

Dank einer guten Phase im mittleren Spielabschnitt sicherte sich der FC Pratteln letzten Sonntag in Muttenz drei Punkte. Gegen Ende wussten die Prattler die Fussballgöttin Fortuna auf ihrer Seite. Leider hatten nicht alle Gelbschwarzen Glück: Zenun Kuçi verletzte sich schwer am Knie.

## Lange Anlaufphase

Die Muttenzer erwischten an diesem sonnigen Herbsttag den besseren Start. Mit Spielern der ersten Mannschaft verstärkt, übernahmen die Gastgeber das Diktat und drängten die Prattler in deren Platzhälfte zurück. Das Team von Stefan Krähenbühl und Rosenberg Lopez war ersatzgeschwächt angetreten und musste auf fünf Spieler verzichten. Pratteln liess die Platzherren lange Zeit gewähren. Muttenz versuchte meist über den schnellen Flügelspieler Luca Ingold Torgefahr heraufzubeschwören, was jedoch trotz Feldüberlegenheit kaum gelang. Auch die wenigen langen Zuspiele Prattelns in die Spitze verfehlten ihr Ziel. Dafür kassierten die Gäste bis zur 22. Minute drei

(strenge) Gelbe Karten, ohne dadurch besser ins Spiel zu finden.

Auf die ersten ernsthaften Abschlussversuche mussten die Zuschauer 20 Minuten warten. Beide Teams trafen jedoch das Gehäuse mit Torschüssen aus der Halbdistanz nicht. In der 33. Minute durfte Pratteln einen Freistoss aus dem rechten Halbfeld auf Strafraumhöhe treten. Diesen zirkelte Yannic Cotting mit einem Kunstschiess in die lange untere Torecke und brachte seine Mannschaft entgegen dem Spielverlauf in Front. Der Bogenball zum 0:1 verlieh Pratteln sichtlich Aufwind. Kurz vor dem Pausenpfiff liess noch die Heimmannschaft ihre bisher beste Torchance liegen, als eine Flanke den Kopf von Philipp Hossli fand, welcher den Ball aber rechts am Pfosten vorbeibugsierte.

## Flanken und Weitschüsse

Kurz nach Wiederbeginn verletzte sich der Prattler Stürmer Zenun Kuçi ohne gegnerische Einwirkung schwer am Knie. Seine Mannschaftskollegen liessen sich davon nicht aus dem Konzept bringen und schraubten ihre Spielanteile weiter hoch. Schon in der 55. Minute bauten sie den Vorsprung aus: Hugos Flanke von rechts fand den Fuss von José Pichardo, der zum 2:0 aus Prattler Sicht einnetzte. Drei Minuten später scheiterte ein Prattler Konter in Überzahl an einem Fehlzuspiel an der Strafraumgrenze.

Vom Muttenzer Elan aus der Anfangsphase der Partie war jetzt nicht

mehr viel zu sehen. Pratteln war mittlerweile die dominante Mannschaft und krönte die Überlegenheit in der 69. Minute mit dem dritten Treffer: Der zentrale Mittelfeldspieler Alessio Castaldo schlug eine Freistossflanke von links, Robin Risch nickte per Kopf zum 0:3 ein.

Der Match war damit erstaunlicherweise noch nicht ganz gelaufen – die Muttenzer hatten etwas dagegen: In der 72. Minute zauberte Marc Tanner einen Freistoss ins linke Lattenkreuz und in der 84. Minute schloss Ingold einen zügigen Angriff über rechts mit einem sehenswerten Schlenzer zum 2:3 ab. So wie Pratteln aus dem Nichts in Führung gegangen war, fand Muttenz ohne zwingenden Grund kurz vor Spielende wieder in die Partie. Der Anschlusstreffer setzte den FCP unter Druck. Eine der vielen Muttenzer Flanken ins Strafraumzentrum landete in der 86. Minute sogar am Aussenpfosten ... Doch mit etwas Dusel und einer starken Teamleistung in der finalen Abwehrschlacht brachte Pratteln den knappen Vorsprung über die Runden.

## Erleichterter Krähenbühl

Trainer Stefan Krähenbühl meinte nach dem Schlusspfiff erleichtert, dass es das erwartete schwere Spiel geworden sei. Sein Team habe erst mit dem Führungstor in die Partie gefunden und sei gegen Ende noch unnötig ins Zittern geraten. «Aber auch solche Spiele muss man gewinnen, wenn man vorne dabei sein will.» Dem ist nichts hinzuzufügen.

Morgen Samstag, 6. November, empfangen die Gelbschwarzen den Tabellenletzten aus Birsfelden (17 Uhr, Sandgrube). Um seine Leaderposition zu festigen oder sogar auszubauen, braucht der FCP im letzten Match des Kalenderjahres einen weiteren Vollerfolg.

\*für den FC Pratteln

## Telegramm

## SV Muttenz II – FC Pratteln 2:3 (0:1)

Margelacker. – 70 Zuschauer. – Tore: 33. Cotting 0:1. 54. Pichardo 0:2. 69. Risch 0:3. 72. Tanner 1:3. 84. Ingold 2:3.

**Pratteln:** Fahdy; Risch, Esastürk (55. Basic, Neziraj; Cotting, Alessio Castaldo (89. Sahinbay), Costa (56. Jevremovic), Costanzo; Hugo (76. Dema), Pichardo, Kuçi (48. Sarro).

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2021

**Wir feiern die Unicef-Zertifizierung  
«Kinderfreundliche Gemeinde» zusammen  
mit dem «internationalen Tag der Kinderrechte»  
am 17. November im Kuspo Pratteln**

Zertifikatspflicht  
(ab 16 Jahre)

SCHWIIZER  
**KIDDIES**

Gesponsert von:  
TAGESFAMILIEN PRATTELN/AUGST

Mit., 17. Nov. 2021  
**KUSPO, PRATTELN**

Türöffnung Foyer: 14.15 Uhr  
Türöffnung Saal: 14.45 Uhr  
Konzert: 15.00 Uhr  
Kultur- und Sportzentrum  
Oberemattstr. 13  
4133 Pratteln  
Ende der  
Veranstaltung:  
ca. 17.00 Uhr

**KINDERWÄLT**

GRATIS

Die Tagesfamilien Pratteln/Augst organisieren traditionsgemäss dieses Jahr wieder einen Anlass zum Internationalen Tag der Kinderrechte für alle Kinder und interes-

sierten Erwachsenen. Gleichzeitig kann die Gemeinde die Überreichung des Zertifikates «Kinderfreundliche Gemeinde» durch die Unicef feiern.

#### **Herzliche Einladung zum kostenlosen Anlass!**

Der Nachmittag startet um 15 Uhr mit einem Konzert der «Schwiizer Kiddies», der erfolgreichen und jüngsten Mundartgruppe der Schweiz. Die «Schwiizer Kiddies» bestehen aus acht Mädchen und einem Jungen zwischen 8 und 12 Jahren. Sie kommen aus verschiedenen Deutschschweizer Kantonen. Ihre Lieder handeln von ihren Träumen, aber auch von den Tieren auf dem Bauernhof, von

Inseln, Piraten, Delfinen – bis hin zum frechen Snowboardsong. Die «Schwiizer Kiddies» haben den kleinen Prix Walo gewonnen und sind vom Kanton Baselland ausgezeichnet worden.

Um 16.15 Uhr wird der Gemeinde von der Unicef das Zertifikat

«Kinderfreundliche Gemeinde» feierlich überreicht werden. Die erarbeiteten Massnahmen dazu werden vorgestellt, die Kinder werden mitmoderieren und auf einem Wunschthron erzählen, was sie sich für Pratteln wünschen. Mit anschliessendem Apéro.

unicef 

 Kinder-  
freundliche  
Gemeinde

Pratteln

#### **«Schwiizer Kiddies» und Unicef-Zertifizierung**

**Mittwoch, 17. November 2021, ab 14.30 Uhr im Kuspo Pratteln**

Ticketbezug: Mandala, Schmiedestrasse 5, Pratteln.

Beschränkte Platzzahl, «s het, solange s het».

Zertifikatspflicht (ab 16 Jahre).

Konzertbeginn: 15 Uhr; Unicef-Zertifizierungsfeier: 16.15 Uhr (ohne Tickets möglich).



# Naturschutztag 2021 – Danke den Helfern!

Der Naturschutztag 2021 fand am 23. Oktober am Waldrand beim Chästeli statt. Der Waldrand ist durch Kleinstrukturen aufgewertet worden. Bereits im vergangenen Jahr wurden diverse Sträucher angepflanzt. Dadurch soll die Artenvielfalt erhöht werden und ein abgestufter Waldrand entstehen.

Die 18 Helfer trafen einiges an Astmaterial an, welches zu grossen Haufen getürmt wurde. Die Totholzhaufen sollen diversen Kleintieren in den nächsten Jahren Unterschlupf bieten. Ausserdem wurden auch noch drei Steinhaufen angelegt. Dazu wurde zuerst eine kleine Grube gegraben. Dies stellte sich bei den vielen Wurzeln



als kein einfaches Unterfangen heraus. Die Gruben wurden dann mehr oder weniger sorgfältig mit Steinen verfüllt. Auch hier sollen kleine Hohlräume zwischen den Steinen ein neues Zuhause für Tiere bieten. Die Steine werden sich an der Sonne schön aufwärmen und diese gespeicherte Energie später wieder abgeben.

Zwischendurch gab es noch eine feine Wurst vom Grill, welche die dringend nötige Energie für die schweisstreibende, aber sehr lohnende Arbeit gab.

Das Endresultat darf sich auf jeden Fall sehen lassen! Vielen Dank allen fleissigen Helferinnen und Helfern.

*Die Naturschutzkommission*



## Sachbeschädigungen in der Halloween-Nacht

Halloween hat sich vor allem bei Kindern als Brauch etabliert. Jährlich ziehen sie verkleidet von Tür zu Tür und fragen nach Süssem oder Saurem. Das freut (fast) alle Einwohnerinnen und Einwohner. Wir beobachten aber zunehmend, dass der Abend von Halloween dazu benutzt wird, sich in Gruppen zu sammeln, im Dorf umherzuziehen

und Gebäude zu beschädigen. Die Verwaltung hatte vorgesorgt. In Zusammenarbeit mit den Klassen der Primar- und Sekundarstufe wurden die Schülerinnen und Schüler darauf hingewiesen, dass sie bei Sachbeschädigungen an Gebäuden oder an öffentlichem Mobiliar zur Rechenschaft gezogen werden können. Zudem wurden in jener Nacht

(19 bis 4 Uhr) rund zehn Patrouillen der Gemeinde-, Kantonspolizei und der First Choice aufgeboden, um für Ordnung und Sicherheit zu sorgen.

Die Patrouillen hatten alle Hände voll zu tun und konnten leider nicht alle Ereignisse verhindern. Die Kantonspolizei ermittelt. Die Gemeinde toleriert diese gezielten Sachbeschädigungen an privaten

wie öffentlichen Gebäuden nicht und setzt alles daran, die Verursacher zur Rechenschaft zu ziehen. Dies hat in unseren Augen nichts mit Halloween zu tun und wird nicht geduldet.

Wer Vorkommnisse beobachtet hat, teilt diese doch bitte mit: [polizei@pratteln.ch](mailto:polizei@pratteln.ch) oder 061 825 22 45.

### Baugesuche

- Suter Walter, Hagenbachweg 6, 4133 Pratteln, betr. Anbau Carport, Parz. 2967, Hagenbachweg 6, Pratteln.
- ASAG Auto-Service AG, Sevogelstrasse 26, 4052 Basel, betr. Auto-Spa / Tankstelle, Parz. 5170, Muttenerstrasse, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **15. November 2021** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

### Aus dem Grundbuch

Ausübung Kaufsrecht. Parz. 5026: 13'187 m<sup>2</sup> mit Gebäude Nr. 9, 9a, 9b, 9c, **Im Wannenboden**, übrige befestigte Fläche, **Gartenanlage, übrige bestockte Fläche «Wannen»**. Veräusserer: Solufonds SA, Morges, Signy-Avenex VD, Eigentum seit 3. 1. 2020. Erwerber: Lamprecht Transport AG, Basel.

Kauf. Parz. 6484: 135 m<sup>2</sup> mit Gebäude, **Wartenbergstrasse 61a, Gartenanlage «Aegelmatt»**. Veräusserer: Eberhard Daniel, Pratteln, Eigentum seit 16. September 2004. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Sevinc Diren, Pratteln; Sevinc Sevda, Pratteln).

## Ausstellung

## Kontrast der Stile und Motive

Im Schloss Pratteln werden die Werke von zwei Künstlerinnen gezeigt.

Es war nicht absehbar, aber unüberhoffen, wie viele erwartungsvolle Gäste sich anlässlich der Vernissage im Schloss einfanden. Das Zusammentreffen von interessiertem Publikum und ausstellenden Künstlerinnen ergab einen regen Austausch und eine Verbindung zu den farbigen Gemälden und spielerisch texturhaften Exponaten. Prof. Georg Kreis verstand es, in seiner Einführung präzise und witzig die Schaffensideen der Künstlerinnen sowie die Besonderheiten der Werke zu würdigen; dies kurz und bündig, wohl wissend, dass im Ausstellungsraum Stehplatz angesagt war. Sylvia Goeschke malt, Öl auf Leinwand, Sujets Sphären, die rotieren, sich stetig bewegen, aber nicht eskalieren: eine Fülle kraftvoller Farben symbolisiert Stärke, Widerstand, Kostbarkeit. Einblicke beflügeln Gedanken, erzeugen Visionen. Überlagerungen provozieren Durchblick und versteckte Träume: nachhaltig, verschlungen, schön.

Denise Lach hat den Weg der traditionellen lesbaren Kalligrafie verlassen. Faszination im Verflechten und Gestalten mit der Schrift erbringt vertiefte Emotionen, die sie grafisch eigenständig erweitert. Mannigfaltige Zeichen und edle Prägung manifestieren sich im Bild: Kalligrafie neu erfunden. Ein Spiel,



Sylvia Goeschke und Denise Lach zeigen im Ausstellungsraum des Schloss Pratteln ihre Werke.

Fotos Erich Weisskopf

das die Bereicherung des persönlichen Ausdrucks ermöglicht.

Besuchen Sie die kalligrafischen Exponate und kraftvollen Bilder – vereint im Ausstellungsraum Schloss Pratteln – bis Sonntag, 21. Novem-

ber. Zum Ende der Ausstellung gibt es ein Musikprogramm von 16 bis 17 Uhr. Öffnungszeiten sind jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.

Margrit Mangold für kulturPratteln

## Was ist in Pratteln los?

## November

- Fr 5. Theater**  
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Sa 6. Flohmarkt**  
Floh-, Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt, 8 bis 16 Uhr, Schmittiplatz und Schlossstrasse.  
**Ausstellung**  
Goeschke/Lach, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.  
**Theater**  
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- So 7. Ausstellung**  
Goeschke/Lach, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.  
**Theater**  
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 15 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 13.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Do 11. Theater**  
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Fr 12. Theater**  
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Sa 13. Ausstellung**  
Goeschke/Lach, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.  
**Theater**  
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- So 14. Ausstellung**  
Goeschke/Lach, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.
- Do 18. Theater**  
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Fr 19. Theater**  
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Sa 20. Schlossbazar Mayenfels**  
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.  
**Ausstellung**  
Goeschke/Lach, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
**redaktion@prattleranzeiger.ch**

## VVP

Adventsfenster  
2021

Freie Daten bei den Adventsfenstern suchen noch Gestalterinnen und Gestalter.

Wer hat Interesse, ein Adventsfenster zu gestalten?

Es hat noch diverse freie Daten. Diese sind auf der Homepage des VVP ersichtlich, [www.vv-pratteln.ch](http://www.vv-pratteln.ch), und anmelden kann man sich hier auch gleich.

Es wäre schön, wenn auch dieses Jahr alle Adventsfensterdaten belegt werden könnten. Und ein Spaziergang im Advent durchs Dorf mit vielen geschmückten Fenstern ist eben etwas Besonderes. Der VVP freut sich auf weitere Anmeldungen.

Ulrike Trüssel,

Vorstandsmitglied VVP

## Fasnacht 2022

## Hoffen auf die Fasnacht!

Weiterhin arbeitet das Fako an einer Fasnacht vom Samstag, 5. März, bis Freitag, 11. März 2022, in Pratteln inklusive dem grossen Umzug im Dorfkern am Sonntag, sowie dem Kinderumzug am Dienstag.

Das Fako hat zu diesem Zweck auf ihrer Homepage (Prattler Fasnacht) das Anmeldeformular sowie das Blaggedden-Bestellungsformular bereitgestellt und bittet alle Fasnachtsinteressierte sich bis Ende Dezember 2021 anzumelden.

Stand jetzt hoffen wir alle, ohne es definitiv zu wissen, dass eine «normale Fasnacht» stattfinden kann. Wir werden die Fasnächtler und Fasnachtsinteressierten an dieser Stelle immer wieder auf den neusten Stand bringen. Der erste Fixpunkt ist die Blaggedde-Vernissage, die am Freitag, 7. Januar, ab 19 Uhr im Schlosshof stattfinden

wird (Zertifikationspflicht und 2 oder 3G Regelung). Den Apéro an diesem Anlass offeriert, einmal mehr, die Bürgergemeinde sowie der VVP Pratteln, hierzu schon im Vorfeld ein herzliches Dankeschön. Nach dem Larifari Ende Januar im Kuspo beginnt der Endspurt. Circa drei Wochen vor der Fasnacht erscheint der neue «Fasnachtsfierer», auch hierzu schon ein grosses Merci an die diversen Sponsoren und Gönner, diese Einnahmen sind wie gewohnt ein grosser Bestandteil um den Mitwirkenden Cliques eine Subvention auszubezahlen. Jetzt heisst es also weiterhin Daumen drücken, dass wir (endlich) unsere geliebte Fasnacht wieder zelebrieren können/dürfen.

Wir vom Fako sind auf jeden Fall schon heiss und voller Vorfreude.

Peter Lüdin, Obmaa Fako

**Kreuzworträtsel**

**Die Lösungswörter und die Gewinnerin**

MA&PA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Rufenacht» (Nr. 39), «Konfitüre» (Nr. 40), «Eisstadion» (Nr. 41), «Dammastock» (Nr. 42) und «Navigation» (Nr. 43). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Christine Krieger aus MuttENZ gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter des 5. und 12. November bis am Dienstag, 16. November, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch).



**MuttENZer & Prattler Anzeiger**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage  
 10 814 Expl. Grossaufl. MuttENZ  
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 844 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2019)

**Adressen**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
**Redaktion MuttENZ:** Tel. 061 264 64 93  
[redaktion@muttENZeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttENZeranzeiger.ch)  
[www.muttENZeranzeiger.ch](http://www.muttENZeranzeiger.ch)  
**Redaktion Pratteln:** Tel. 061 264 64 94  
[redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)  
[www.prattleranzeiger.ch](http://www.prattleranzeiger.ch)

**Team**  
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),  
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),  
 Alan Heckel (Sport, ahe)

**Redaktionsschluss:** Montag, 12 Uhr  
**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: [inerate@muttENZeranzeiger.ch](mailto:inerate@muttENZeranzeiger.ch)  
 oder [inerate@prattleranzeiger.ch](mailto:inerate@prattleranzeiger.ch)  
**Anzeigenschluss:** Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.  
**Abo-Service:** Telefon 061 645 10 00  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
[www.lokalzeitungen.ch](http://www.lokalzeitungen.ch)

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Reitstock	Nachlassempfänger	Schweizer Kartoffelspeise	Ausflug (engl.)	Weinstockschädling	Kennwort, Parole	franz. Name Lüttichs	Hauptstadt von Russland	kath. Hilfsgeistlicher	Papstname	gewöhnlicher Wochentag	Spielkartenfarbe	Heuschöber
→	→	→	→	Hauptstadt Norwegens	→	→	leichter Schlag	→	→	→	→	→
Ort an der Töss (ZH)	→	→	→	→	7	Angehöriger e. semit. Stammes	→	→	→	→	→	→
Hackwerkzeug	→	→	→	Eidg. Departement (Abk.)	→	→	schneller Rundtanz	→	→	2	→	→
→	→	→	3	→	abwendend: Pferd	→	→	→	fühlende Seele	→	Schnittblumengefäss	→
Wagen mit Zugtieren	Stadt mit dem Schiefen Turm	Dringlichkeitsvermerk	→	Bezirk im Kt. Solothurn schroffes Gestade	→	→	9	Sisalpflanze	→	→	→	→
→	→	→	→	10	→	→	→	→	→	→	→	→
Hilfsgerät beim Grillieren	→	Handelsware	→	Europ. Fussballverband (Abk.)	→	→	→	ungleich	Opferfreudigkeit	→	Lücke in einer Befestigung	Kapitalertrag
ugs. Grusswort	→	→	→	→	→	→	→	süddt.: Hufner	→	→	→	→
→	1	→	→	→	Federbettstoff	Turnübung	verschönerndes Beiwerk	→	6	→	→	still, lautlos
Ordnungssystem	Bezeichnung, Benennung	→	rasch, schnell englisch: Trommel	→	→	→	ein Schiff kapern	→	→	→	→	5
Ort bei Biel	→	→	→	→	unverheiratet	→	→	→	→	Kochflüssigkeit	→	→
Abk.: Arbeitskreis	→	→	→	Miss Schweiz 2009 (Linda)	→	→	chines. Schattenboxen	→	→	→	→	→
Hunde­schar zur Hetzjagd	→	→	→	→	Ort vis-à-vis Brunnen (UR)	→	→	4	→	Spitzen­schlager (engl.)	→	→
Ort im Glarnerland	→	→	8	Angelstock	→	→	Nest voller Eier	→	→	→	→	→

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 16. November die Lösungswörter des 5. und 12. November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet MuttENZer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!